Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **91 (1976)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum
8035 Zürich

7/8

Nummer 7/8
Juli/August 1976
91. Jahrgang

Schulblatt des Kantons Zürich

7/8

Inserataufgaben:
bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetor, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

381 Allgemeines
381 — Einladung zur 143. ordentlichen Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich
382 Volksschule und Lehrerbildung
382 — 3. Klasse Oberschule ab Frühjahr 1977
382 — Klassenlager. Subventionierung
382 — Richtlinien für den Einsatz und die Besoldung von Fachlehrerinnen im Turnen
383 — Arbeitslosenversicherung
384 — Volksschullehrer, Rücktritte altershalber — Amtsdauerverlängerungen
384 — Lehrerschaft
395 — Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern. Anmeldung
395 — Haushaltungslehrerinnenseminar. Aufnahmeprüfung
396 Mittelschulen
397 Universität
409 — Witwen- und Waisenstiftung für die Dozenten an der Universität
410 Kurse und Tagungen
410 — Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
430 — Kurse für Sonderklassenlehrer
433 — Zürcher Bibliothekarenkurse 1976/77
433 — Kurswoche für Biblische Geschichte
435 Literatur
449 Verschiedenes
452 Offene Lehrstellen

Beilage: Einzahlungsschein für die Synodalversammlung 1976

Allgemeines

Einladung zur 143. ordentlichen Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich

Montag, den 20. September 1976, 9.00 Uhr, in der Stadtkirche Winterthur

Auszug aus der Geschäftsliste
(Die detaillierte Geschäftsliste folgt als Beilage im Schulblatt Nr. 9)

— Herr Prof. Dr. Hans Aebli, Universität Bern, spricht zum Thema: «Lehrerbildung — Motor oder Spiegel des gesellschaftlichen Wandels?»
— Herr Erziehungsdirektor Dr. A. Gilgen orientiert über aktuelle Schulfragen

Bankett

im Restaurant «Casino» Winterthur, Stadthausstrasse 119. Im Preise von Fr. 28.— ist alles inbegriffen. Bestellen Sie bitte die Bankettkarte mit dem Einzahlungsschein, der diesem Schulblatt beiliegt. Die Karten werden bis zum 15. September zugestellt.

Exkursionen

Nr. 1: *Technorama der Schweiz*
Besichtigung der Ausstellungsgegenstände. Besammlung: 14.40 Uhr Bushaltestelle «Römertor», Buslinie 1, Richtung Oberwinterthur. Fr. 4.—

Nr. 2: *Weinländer Ortsbild*
Herr Max Siegrist, Präsident der Heimatschutzgesellschaft Winterthur, führt durch das Weinland. Fahrt mit Car. Besammlung: 14.30 Uhr beim Restaurant «Casino». Rückkehr ca. 18.30 Uhr. Fr. 20.—

Nr. 3: *Psychiatrie im Wandel?*
Besichtigung der Kantonalen Psychiatrischen Kliniken Rheinau und Embrach-Hard. Möglichkeit zur Diskussion. Leitung: Herr Dr. L. Gehrig, Psychologe in der Klinik Embrach-Hard. Besammlung wie bei Führung 2. Fahrt mit Car. Ein Nachtessen in der Kantine der Klinik Embrach-Hard ist in den Kosten inbegriffen. Rückkehr ca. 20.30 Uhr. Fr. 26.—

Nr. 4: *Zwei Winterthurer Museen*
Führung durch die Reinhart-Galerie und die Uhrensammlung Kellenberger. Besammlung um 14.30 Uhr vor der Reinhart-Galerie, Stadthausstrasse 6. Die Eintrittsgebühren sind im Exkursionspreis inbegriffen. Fr. 8.—

Nr. 5: *Betriebsbesichtigung SLM*
Werksbesichtigung in der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik, anschliessend Film und Diskussion. Imbiss. Besammlung 14.30 Uhr vor dem Eingang des Verkehrsbüros, Bahnhofplatz Winterthur, oder um 14.40 Uhr vor dem Fabrikeingang, Zürcherstrasse 41. Fr. 4.—

Anmeldungen
Benützen Sie bitte den Einzahlungsschein, der diesem Schulblatt beiliegt.

Anmeldefrist: 6. September 1976. (Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.)

Auskünfte: Nähere Auskünfte über die Exkursionen erteilt Ihnen gerne der Präsident der Abteilung Süd des Schlukapitels Winterthur, Herr Rolf Flückiger, Tel. 052/35 17 16.

Der Synodalvorstand

Volksschule und Lehrerbildung

3. Klasse Oberschule ab Frühjahr 1977

Ab Schuljahr 1977/78 ist das 9. Schuljahr im Kanton Zürich obligatorisch. Diese Massnahme wirkt sich besonders auf die Oberschule aus, da ab 1977 auch dritte Klassen der Oberschule geführt werden müssen.

Der Lehrplan der Oberschule wurde einer breiten Vernehmlassung und Begutachtung unterzogen. Die Ergebnisse werden demnächst dem Erziehungsrat vorgelegt, und Beschlüsse sind im September zu erwarten. Bis dahin können die Schulpflegen organisatorische Vorplanungen einleiten über die Führung der dritten Klasse Oberschule. Zu empfehlen ist die selbständige Führung einer 3. Klasse, sofern dies organisatorisch und finanziell zu verantworten ist.

Die Erziehungsdirektion

Klassenlager. Subventionierung

Die Erziehungsdirektion verfügt:

Die subventionsberechtigten Kosten der vom Schuljahr 1976/77 an durchzuführenden Klassenlager werden auf Fr. 2000.— pro Lager und Woche und die Elternbeiträge an die Verpflegungskosten auf Fr. 8.— pro Schüler und Tag festgesetzt.

Die Erziehungsdirektion

Richtlinien für den Einsatz und die Besoldung von Fachlehrerinnen im Turnen (Absolventinnen des Turnlehrerkurses)

Mit Beschluss vom 2. Juli 1974 hat der Erziehungsrat die Durchführung von Kursen zur Ausbildung von Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen zu Fachlehrerinnen für Turnen angeordnet. Der erste Ausbildungskurs ist soeben

abgeschlossen worden. Für den Einsatz dieser Fachlehrerinnen gelten folgende Richtlinien:

1. Der kantonale Fachausweis für Turnen und Sport berechtigt zum Unterricht in Turnen und Sport mit Mädchen an Volksschulen vom 4.—9. Schuljahr.
2. Der Einsatz und die Besoldung von Fachlehrerinnen für Turnen und Sport erfolgt durch die Schulpflege.
3. Fachlehrerstunden können nicht zum Auffüllen eines allenfalls nicht vollen Pflichtpensums verwendet werden. In einem solchen Fall handelt es sich um ein Teilpensum plus Fachlehrerstunden.
4. Der Einsatz als Fachlehrerin für Turnen und Sport wird auf 9 Stunden pro Woche beschränkt. Die Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen haben in erster Linie für den Unterricht in ihren angestammten Fächern zur Verfügung zu stehen. Die Gesamtbelastung der Lehrerin darf mit dem ordentlichen Pflichtpensum 30 Wochenstunden nicht übersteigen. Ueber Ausnahmen entscheidet die Erziehungsdirektion von Fall zu Fall.
5. Die Besoldung pro Jahresstunde hat sich nach der betreffenden Stufe zu richten:

   Primarschule $^1/_{28}$ der Verweserbesoldung für Primarlehrer
   Oberstufe $^1/_{30}$ der Verweserbesoldung für Oberstufenlehrer

   entsprechend den anrechenbaren Dienstjahren, jedoch nicht höher als bis zum Maximum der 1. Besoldungsstufe (8 Dienstjahre). Zu den kantonalen Grundbesoldungen können im gleichen Ausmasse Gemeindezulagen ausgerichtet werden. Weitere Zulagen sind unzulässig.
6. Entschädigungen für Fachlehrerstunden sind bei der BVK nicht versicherbar.
7. Eine Subventionierung von Fachlehrerstunden ist mangels rechtlicher Grundlagen nicht möglich. Ausgenommen sind Stunden für gesundheitsbedingte Entlastungen, welche von Fall zu Fall durch die Erziehungsdirektion verfügt werden.

Die einschränkenden Vorschriften dieser Richtlinien gelten nicht für Absolventen der ordentlichen Turn- und Sportlehrerausbildungen der Hochschulen (Turnlehrer I und II). Für solche Fachlehrer besteht eine Stellenvermittlung beim Schweiz. Turn- und Sportlehrerverband (Redaktion des Turnlehrer-Bulletins: Peter Spring, Pfarrgasse 30, 8704 Herrliberg).

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslosenversicherung
Taggeldansprüche von arbeitslosen Volksschullehrern

Für die Ausrichtung von Taggeldleistungen der Arbeitslosenkassen an Lehrkräfte der Volksschule ist eine Bescheinigung des Arbeitgebers erforderlich, welche den Grad und die Zeitdauer der Arbeitslosigkeit bestätigt. Der Anspruch auf Versicherungsleistungen ist erst dann ausgewiesen, wenn keine zumutbare Beschäftigungsmöglichkeit vorhanden ist. Als zumutbare Beschäftigung für Volksschullehrer gilt in erster Linie eine Tätigkeit im Schuldienst, sei es als Verweser oder Vikar. Die Beurteilung, wie weit ein Einsatz im Schuldienst möglich ist, liegt bei den kantonalen Instanzen, welche allein einen umfassenden Ueberblick über den jeweiligen Bedarf an Lehr-

kräften im ganzen Kanton besitzen. Die Schulpflegen werden daher gebeten, für Lehrkräfte der öffentlichen Volksschule keine Arbeitslosenbescheinigungen auszustellen und allfällige Bewerber an das Vikariatsbüro der Erziehungsdirektion zu verweisen.

Die Erziehungsdirektion

Volksschullehrer
Rücktritte altershalber — Amtsdauerverlängerungen

Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung zum Lehrerbesoldungsgesetz (§ 23ter) sind die Lehrkräfte der staatlichen Volksschule verpflichtet, von ihrer Lehrstelle zurückzutreten auf das Ende des Schulsemesters, in dem

bei Lehrerinnen das 62. Altersjahr
bei Lehrern das 65. Altersjahr

vollendet ist. Von diesem Zeitpunkt an besteht Anspruch auf die Leistungen der Beamtenversicherungskasse. Ein Weiteramten ist nur noch möglich bis zur Beendigung des *laufenden Schuljahres.* Die betroffenen Lehrkräfte werden von der Erziehungsdirektion direkt orientiert.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Gysi Regula	1949	Kloten
Häni-Zumsteg Verena	1928	Oberwinterthur
Krebs-Feucht Vreni	1947	Hettlingen
Lacher-Krucker Ursula	1948	Erlenbach
Stäheli Hans	1931	Küsnacht
Uribe-Echevarria Beatrice	1948	Zürich-Zürichberg
Willi Elisabeth	1951	Steinmaur
Sekundarlehrer		
Oertli Ernst	1914	Zürich-Glattal
Haushaltungslehrerinnen		
Moser-Frei Elsbeth	1948	Winterthur-Wülflingen

Hinschiede

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Primarlehrer			
Ellenberger Martha	1933	13. 4. 1976	Zürich-Zürichberg
Gutzwiller Katherina	1946	5. 4. 1976	Richterswil

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
a) Primarlehrer		
Acker Martin	1943	Adliswil
Aebli Elisabeth	1950	Feuerthalen
Aeschbacher Willy	1951	Embrach
Akeret Marianne	1953	Pfäffikon
Albrecht-Braun Esther	1953	Hausen a. A.
Albrecht Monika	1949	Adliswil
Altorfer Daniela	1941	Dübendorf
Ammann Monika	1949	Dübendorf
Amsler Susann	1947	Wädenswil
Andrist Eva	1953	Affoltern a. A.
Arnold Beat	1947	Zumikon
Augustin-Jolis Madeleine	1931	Opfikon
Bach Monika	1951	Pfungen
Bachmann Erich	1946	Uetikon a. S.
Bachmann Monica	1952	Mönchaltorf
Bächtold-Bilgrig Therese	1947	Feuerthalen
Baer Roland	1950	Dübendorf
Baldinger-Blaich Hiltrud	1943	Gossau
Bamert Irene	1952	Wädenswil
Bamert Josef	1921	Wädenswil
Bänziger Lina	1933	Zürich-Limmattal
Bänziger Ruth	1940	Rüti
Bauert-Keller Helena	1942	Obfelden
Baumann-Lattuada Helen	1948	Zürich-Uto
Baumann Julie	1940	Zürich-Uto
Baumberger Werner	1929	Zürich-Glattal
Benati Dora	1948	Horgen
Berger Grety	1928	Küsnacht
Berger Ursula	1949	Volketswil
Bernhard Christian	1951	Seuzach
Bertschinger Felix	1950	Zürich-Uto
Bertschinger Peter	1953	Rüti
Betschart-Schürmann Carmen	1952	Schwamendingen
Biedermann Traugott	1931	Embrach
Bieri Margrit	1951	Winterthur-Veltheim
Blumer Helen	1947	Zollikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Boesch Esther	1948	Elgg
Böhlen Hans	1945	Pfäffikon
Boller Esther	1952	Wädenswil
Boller Maya	1952	Dübendorf
Bolli-Wanner Regula	1951	Zell
Bollinger Evi	1951	Bubikon
Born Gerhard	1953	Thalwil
Born Margrit	1951	Uetikon a. S.
Bornhauser Regula	1952	Zürich-Glattal
Bosshard Käthi	1952	Kloten
Bosshard-Spörri Marianne	1951	Elgg
Bosshard-Schmid Silvia	1953	Zumikon
Bosshard Urs	1950	Hausen a. A.
Bretscher-Jäger Brigitta	1943	Thalwil
Bretscher Markus	1947	Bülach
Brunner Hans Ulrich	1947	Pfäffikon
Brodbeck Charlotte	1933	Schlieren
Bucher Berti	1952	Fischenthal
Bühler Marianne	1953	Schlieren
Bührer Eva	1948	Dübendorf
Bünter Doris	1952	Zürich-Uto
Bürgi Agathe	1947	Glattfelden
Busenhart Hansjörg	1953	Zürich-Letzi
Büsser Rahel	1950	Pfungen
Cabalzar Annina	1951	Zürich-Zürichberg
Cadruvi Ines	1950	Thalwil
Christen Ruth	1940	Seuzach
Custer Barbara	1953	Zürich-Waidberg
Darman-Johnson Helga	1943	Zürich-Uto
Décurey Suzanne	1950	Ossingen
Derrer Margrit	1943	Zürich-Uto
De Vittori Anna	1952	Schwamendingen
Diener-Lüthi Verena	1951	Uetikon a. S.
Dietrich Peter	1951	Kloten
Dinner Heinrich	1945	Kloten
Dintheer Vreni	1951	Winterthur-Mattenbach
Dubach Martin	1945	Richterswil
Dürr Marie-Therese	1950	Richterswil
Eggmann Karl	1940	Wädenswil
Egli-Schmid Christine	1948	Winterthur-Töss
Egli-Binder Gertrud	1926	Fischental
Erhart Ernst	1935	Zürich-Letzi
Ernst Heinrich	1952	Schlieren
Ernst Ruth	1949	Turbenthal
Federer-Haug Cäcilia	1933	Obfelden
Felchlin Manfred	1947	Dübendorf
Fischer Ernst	1947	Zell
Förtsch Susanne	1947	Wetzikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Frefel-Blaser Christine	1949	Hombrechtikon
Frei Dora	1953	Maur
Frei-Kuster Elisabeth	1950	Winterthur-Altstadt
Frei Kathrin	1953	Dänikon-Hüttikon
Frei-Lüthi Leonore	1927	Winterthur-Mattenbach
Freimann Kurt	1949	Thalwil
Frey-Kehrer Hedi	1924	Zürich-Waidberg
Frey-Pfister Sybill	1950	Bäretswil
Friedinger-Widmer Anne	1947	Zürich-Glattal
Fritschi-Michel Margrit	1952	Winterthur-Wülflingen
Füglistaler-Stauber Madeleine	1943	Zürich-Uto
Furrer Barbara	1943	Wädenswil
Gafafer-Wirz Verena	1949	Uster
Galli Silvia	1950	Wädenswil
Gallmann Ursula	1952	Wetzikon
Garnier-Reiser Julia	1947	Embrach
Gätzi Martha	1946	Kloten
Gautschi Eliane	1950	So.-Kl.-Zweckverband Affoltern a. A.
Geier-Zindel Agathe	1940	Zürich-Uto
Geissberger-Schaub Dora	1937	Andelfingen
Gerber-Euler Christine	1938	Herrliberg
Gerber-Schneeberger Elsbeth	1947	Winterthur-Wülflingen
Gerber Martha	1925	Zürich-Limmattal
Gfeller Ursula	1952	Pfäffikon
Ghelfi-Hässig Margrit	1951	Wetzikon
Gilli Robert	1952	Hausen a. A.
Girsperger Peter	1947	Oberglatt
Glarner Kaspar	1936	Zürich-Uto
Glöckler Matthias	1951	Bülach
Gmür Elisabeth	1950	Zürich-Glattal
Gmür Elisabeth	1945	Zürich-Uto
Good Doris	1947	Unterengstringen
Graf Agnes	1953	Zürich-Glattal
Graf Heidy	1952	Zürich-Waidberg
Graf Veronika	1952	Rüti
Griesbach Gerda	1944	Richterswil
Gross Rudolf	1950	Winterthur-Wülflingen
Grütter Jean-Luc	1950	Bäretswil
Gubser Antonia	1940	Zürich-Uto
Gubser Werner	1945	Dübendorf
Gull Theodor	1926	Oberengstringen
Güttinger-Meier Marianne	1949	Winterthur-Wülflingen
Gysi Jakob	1950	Winterthur-Wülflingen
Gysi-Dubs Theres	1950	Winterthur-Veltheim
Hablützel Jeannette	1951	Zürich-Uto
Haffner Annemarie	1951	Schlieren
Häfliger Markus	1950	Zürich-Glattal

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Haslimann Alois	1948	Zürich-Limmattal
Haslinger-Werner Elsbeth	1942	Dübendorf
Hauser Elisabeth	1947	Schlieren
Heinrich Käthi	1944	Wetzikon
Heiz Annemarie	1954	Maur
Heiz Charlotte	1952	Zürich-Waidberg
Heller Sylvia	1950	Elgg
Herzog Regina	1953	Pfäffikon
Hess Kathrin	1952	Wädenswil
Hitz-Schmid Esther	1950	Stallikon
Hodel-Pérot Sybille	1949	Zürich-Limmattal
Homberger Maya	1952	Schönenberg
Honegger-Rietmann Silvia	1951	Zürich-Limmattal
Höpli-Fuchs Christine	1944	Zürich-Zürichberg
Hösli Susi	1951	Zürich-Waidberg
Hostettler Doris	1953	Zürich-Letzi
Huber-Vettiger Alice	1927	Adliswil
Huber Ernst	1951	Kloten
Huber Ulrich	1949	Winterthur-Mattenbach
Hübner Regula	1940	Fischenthal
Hungerbühler Gisela	1948	Zürich-Waidberg
Huser Ursula	1951	Niederglatt
Husi Viktor	1948	Adliswil
Ilg-Wäspi Magdalena	1950	Zürich-Waidberg
Inauen Peter	1945	Wald
Inhelder-Pfister Monique	1935	Zürich-Waidberg
Ischi Helen	1944	Winterthur-Wülflingen
Jenni Christian	1944	Oberwinterthur
Joho Gertrud	1947	Zürich-Glattal
Jordi-Hartmann Madeleine	1948	Opfikon
Jubin André	1953	Zürich-Glattal
Jucker-Schwarz Hedwig	1929	Rüti
Jucker Heinz	1951	Richterswil
Kaiser Annamarie	1952	Fischenthal
Kamber-Girardetti Eveline	1950	Dübendorf
Kamber Monika	1953	Zürich-Glattal
Kaul Andreas	1952	Gossau
Keller Jakob	1927	Turbenthal
Keller-Meier Liselotte	1952	Seuzach
Keller-Wylenmann Magdalena	1937	Zell
Keller-Rossi Regina	1938	Zürich-Limmattal
Keller Willy	1923	Stäfa
Knecht Albert	1946	Adliswil
Knecht-Howald Maja	1950	Mönchaltorf
Knell Julia	1946	Wetzikon
Kneubühler-Zollinger Marianne	1951	Winterthur-Mattenbach
Köhli Hans Peter	1936	Zürich-Waidberg
Köng Marlies	1940	Erlenbach

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Korrodi Guido	1951	Feuerthalen
Kull Theo	1949	Zürich-Limmattal
Kummer Ruth	1953	Richterswil
Kündig Anna	1953	Bäretswil
Kündig-Lüthi Brigitte	1938	Kloten
Kuonen-Ströbele Helga	1948	Zürich-Uto
Kupper Hans Rudolf	1948	Feuerthalen
Lachenmeier Gertrud	1943	Kloten
Laim Amanda	1951	Kloten
Langford Patricia	1950	Zürich-Zürichberg
Läubli Johannes	1950	Bülach
Lauro-Maderebner Brigitte	1940	Wetzikon
Lauterburg Kurt	1945	Meilen
Leemann Bernhard	1950	Zürich-Glattal
Leuthold Marianne	1952	Zürich-Schwamendingen
Lieberherr-Müller Elisabeth	1950	Oberwinterthur
Liebherr-Hänsli Irma	1938	Zürich-Schwamendingen
Lier Samuel W.	1925	Bachs
Lischer-Althaus Marlies	1950	Niederglatt
Lüthi Eliane	1950	Küsnacht
Lütolf-Luder Barbara	1951	Meilen
Lutz Thomas	1950	Schlieren
Maag Hans Ulrich	1950	Zürich-Zürichberg
Madörin-Vollenweider Ottilie	1934	Schlieren
Maier-Garzoni Marie-Louise	1932	Zürich-Uto
Maisch Myrta	1951	Zürich-Uto
Marti-Rehli Beatrix	1951	Zürich-Glattal
Master-Jenny Elisabeth	1940	Winterthur-Altstadt
Maurer Jeannette	1951	Oberwinterthur
Maurer Ruth	1953	Richterswil
Meier Alfred	1947	Bülach
Meier Hans Peter	1945	Zürich-Uto
Meier Silvia	1948	Zürich-Schwamendingen
Menk Ursula	1953	Uetikon a. S.
Messi Werner	1942	Zürich-Letzi
Messmer Hans	1944	Zürich-Letzi
Messmer-Rüegg Rosmarie	1939	Wädenswil
Meury Bruno	1951	Zürich-Uto
Meyer-Dürsteler Hanna	1950	Oberwinterthur
Michel-Haus Ursula	1953	Zürich-Uto
Miller Martin	1950	Zürich-Limmattal
Mock Sabina	1944	Eglisau
Monhart Eliane	1952	Winterthur-Mattenbach
Morf Jürg	1936	Oberwinterthur
Mörgeli Rosmarie	1948	Winterthur-Wülflingen
Morscher-Huber Christa	1951	Zürich-Glattal
Mosberger-Gloor Rosmarie	1952	Zürich-Waidberg
Mosele Rosmarie	1938	Zürich-Zürichberg

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Moser Anna Maria	1940	Adliswil
Müller Arnold	1951	Richterswil
Müller Elisabeth	1945	Zürich-Waidberg
Müller Heini	1946	Zürich-Letzi
Müller Robert	1941	Zürich-Uto
Müller Ursina	1951	Wetzikon
Nauer Ulrich	1945	Russikon
Neuenschwander Bernadette	1951	Oberengstringen
Nussbaumer Christoph	1951	Hausen a. A.
Nydegger-Isler Marianne	1950	Zürich-Waidberg
Obwegeser Reingard	1950	Wädenswil
Ochsner-Kempf Ursula	1932	Thalwil
Oeschger Willi	1951	Zürich-Uto
Oswald Paul	1948	Wädenswil
Otti Lisbeth	1952	Schlieren
Peter Katharina	1952	Wald
Pfenninger Christine	1951	Pfäffikon
Pfenninger Margrit	1943	Winterthur-Altstadt
Pfister Béatrice	1951	Winterthur-Mattenbach
Phillipps-Camastral Ruth	1949	Dübendorf
Pipet Maité	1944	Zürich-Letzi
Pletscher Brigitte	1953	Hüntwangen
Rainer-Kobelt Elisabeth	1944	So.-Kl.-Zweckverband Affoltern
Rappai Cornelia	1952	Zürich-Waidberg
Rau Ruth	1951	Höri
Rauber Max	1938	Zürich-Waidberg
Reinhardt-Eggenberger Margrit	1949	Zürich-Limmattal
Reiser-Hartmann Elisabeth	1928	Hinwil
Rellstab Judith	1950	Zürich-Glattal
Renn Edith	1952	Dübendorf
Rieder Barbara	1951	Glattfelden
Rieser Silvano	1942	Adliswil
Rigling-Marty Agate	1946	Winterthur-Wülflingen
Ritter Helen	1939	Zürich-Zürichberg
Ritter Lilly	1949	Pfungen
Rohner-Bielecka Mirania	1930	Henggart
Röthlisberger Susanne	1943	Zürich-Schwamendingen
Rüegg Heinz	1952	Stäfa
Ruf Esther	1953	Winterthur-Seen
Rüttimann-Furrer Cornelia	1930	Zürich-Uto
Sahli Anna Barbara	1948	Zürich-Letzi
Salchli Stephan	1946	Zürich-Schwamendingen
Sauermost-Hermann Ursula	1942	Winterthur-Wülflingen
Seewer Béatrice	1952	Neftenbach
Seifert Verena	1945	Dübendorf
Siegenthaler Bernhard	1952	Niederglatt
Sigg Esther	1953	Pfungen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Simon Dorothea	1951	Wädenswil
Simon-Widmer Gertrud	1947	Meilen
Speck Dorothea	1952	Wallisellen
Speerli Rolf	1950	Zürich-Uto
Spillmann Jean-Claude	1953	Oetwil-Geroldswil
Spörri-Bosshard Silva	1951	Thalwil
Sprecher Béatrice	1925	Küsnacht
Sprecher Hans-Jörg	1946	Oberwinterthur
Spühler Barbara	1949	Maur
Spycher-Hasler Theres	1952	Winterthur-Seen
Sugimura-Rüefli Christine	1948	Oetwil-Geroldswil
Suter Elisabeth	1944	Bülach
Suter Ulrich	1942	Bülach
Szabo Laszlo	1928	Schlieren
Schäpper Erika	1950	Zürich-Glattal
Schäppi Ursula	1951	Zürich-Uto
Schellenberg Elisabeth	1950	Zürich-Limmattal
Scherrer Stephan	1941	Elgg
Scheuermeier-Gehri Regula	1949	Zürich-Glattal
Scheuring Hanspeter	1949	Winterthur-Wülflingen
Schirmer Priska	1938	Zürich-Glattal
Schläpfer Bruno	1953	Küsnacht
Schlegel Heidi	1950	Dällikon
Schlösser Hugo	1949	Bülach
Schmid Andreas	1948	Wald
Schmid Barbara	1949	Zürich-Schwamendingen
Schmid Christian Friedrich	1951	Embrach
Schmid Heidi	1953	Zürich-Waidberg
Schmid Ulrich	1947	Winterthur-Seen
Schmidt Marianne	1952	Zürich-Waidberg
Schneider Maja	1951	Zürich-Uto
Schoch Susanne	1949	Zürich-Waidberg
Schrader-Heger Helene	1923	Zürich-Schwamendingen
Schrag Urs	1951	Feuerthalen
Schranz Ursula	1937	Gossau
Schulthess Maja	1952	Zürich-Zürichberg
Schwarb René	1949	Wetzikon
Schweizer-Huber Brigitte	1951	Glattfelden
Schweizer Marianne	1947	Zürich-Waidberg
Schwendimann-Sennhauser A.	1946	Wädenswil
Schwendimann Esther	1949	Dübendorf
Stahel-Welti Brigit	1951	Zumikon
Stähli Barbara	1953	Zürich-Waidberg
Stäubli Peter	1948	Zürich-Uto
Steiner Heidi	1951	Maur
Steiner Ursula	1952	Winterthur-Seen
Steinemann Werner	1950	Wädenswil
Steinmann Helen	1952	Schlieren

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Steinmann Yvonne	1948	Zürich-Waidberg
Stettler Elsbeth	1935	Zürich-Letzi
Stieger Renate	1953	Zürich-Letzi
Stierli-Sialm Alice	1929	Adliswil
Stoll Margrit	1937	Zürich-Waidberg
Strübi Marcel	1951	Zürich-Letzi
Studer-Morgenthaler Regina	1950	Dänikon-Hüttikon
Sturzenegger Doreen	1946	Wallisellen
Stüssi-Dobes Margrit	1927	Wetzikon
Tanner-Brugger Johanna	1945	Zürich-Waidberg
Teufer Margrit	1949	Affoltern a. A.
Thalmann Susanne	1953	Bülach
Thomann Ursula	1948	Zürich-Limmattal
Thommen Verena	1949	Lindau
Thürlimann Helen	1947	Zollikon
Thurnheer Dorothea	1953	Dübendorf
Tomasoni Brigitte	1947	Zürich-Uto
Tschuor-Dermont Roswitha	1950	Wallisellen
Uebersax Gabrielle	1950	Wald
Ulm Regula	1951	Oberengstringen
Ulrich Marianne	1951	Oberwinterthur
Unholz Rudolf	1949	Pfäffikon
Ungricht Susi	1953	Adliswil
Utzinger Marga	1932	Richterswil
Velder Ursula	1952	Adliswil
Vigl Monika	1952	Seuzach
Vogel Renate	1951	Hüntwangen
Vögeli-Heimgartner Hanni	1933	Zürich-Uto
von Büren Ursula	1943	Zürich-Limmattal
von Werra-Schultheiss Doris	1936	Gossau
Wächter Carmen	1947	Kloten
Wagner Peter	1930	Maur
Wagner Regula	1931	Zürich-Glattal
Wälchli Evi	1952	Zürich-Waidberg
Walss Eva	1951	Zürich-Waidberg
Weber Heinz	1952	Thalwil
Welter Volker	1953	Bülach
Weiss Christian	1953	Volketswil
Weiss-Eschmann Silvia	1953	Adliswil
Weniger-Holecova Eva	1945	Zürich-Letzi
Wettstein Marianne	1950	Wetzikon
Wieler-Schulthess Lydia	1928	Opfikon
Wiesmann Käthi	1952	Obfelden
Wiget-Solenthaler Monika	1952	Zürich-Waidberg
Wild Regula M.	1951	Adliswil
Wildermuth Katharina	1948	Pfungen
Winiger Rolf	1946	Zürich-Glattal
Winteler Georg	1941	Wald

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Wipfli Jacqueline	1952	Zürich-Uto
Wirth Ursula	1953	Maur
Wirz Erika	1949	Wädenswil
Wittwer Benedikt	1941	So.-Kl.-Zweckverband Affoltern
Wittwer Monika	1951	Zürich-Letzi
Wittwer Urs	1953	Hochfelden
Wohlfender Ursula	1946	Winterthur-Mattenbach
Wunderlin Verena	1945	Zürich-Letzi
Wurst-Walker Katharina	1945	Oetwil-Geroldswil
Wyss Cécile	1952	Opfikon
Wyss Elisabeth	1952	Seuzach
Wyss Heidi	1952	Zürich-Schwamendingen
Wyss Rudolf	1945	Oetwil-Geroldswil
Zemp-Morf Heidi	1944	Oetwil-Geroldswil
Zingg Alfred	1927	Pfungen
Zollet Regina	1952	Winterthur-Wülflingen
Zollinger Anneliese	1944	Gossau
Zumbach Anna	1952	Zürich-Limmattal

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
b) Sekundarlehrer		
Beck Gunda	1941	Zürich-Uto
Bolliger Doris	1949	Andelfingen
Bossart Magda	1932	Hinwil
Comiotto Marco	1941	Zürich-Zürichberg
Diener Heinz	1938	Uster
Eugster Ursula	1948	Zürich-Uto
Gassmann Benjamin	1942	Bonstetten
Gmeiner Louis	1932	Oberengstringen
Grabherr Bruno	1949	Schlieren
Hauser Werner	1937	Uster
Hildebrand Emil	1941	Lindau
Huber-Luternauer Elisabeth	1939	Oberwinterthur
Jöhr Hansruedi	1948	Uster
Kambembo-Hubli Alice	1943	Hombrechtikon
Mazenauer Niklaus	1944	Otelfingen
Meier Jürgen	1949	Zürich-Letzi
Morf Peter	1946	Wädenswil
Moser Fritz	1945	Turbenthal-Wildberg
Neubert Paul	1935	Flaach
Pauli Hans Rudolf	1945	Hinwil
Pürro Marcel	1946	Wila
Rüegg René	1946	Maur
Schürch Willi	1945	Thalwil
Stäheli Ambros	1943	Ossingen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Ulrich Konrad	1948	Glattfelden
Vonwiller Ursula	1950	Nänikon-Greifensee
Wälchli Silvia	1944	Uster
Wartenweiler Richard	1948	Zürich-Waidberg
Weiss Jörg	1948	Dielsdorf
Zehnder Walter E.	1929	Winterthur-Altstadt
Zulliger Bendicht	1950	Dübendorf

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
c) Reallehrer		
Amstutz Beat	1947	Richterswil
Balzli Erich	1948	Seuzach
Biasio Hans Peter	1935	Winterthur-Töss
Boller Rudolf	1947	Uster
Coradi Jakob	1948	Stadel
Eggenberger Ulrich	1944	Glattfelden
Fatzer Fredy	1937	Oberwinterthur
Fischer Ernst	1934	Zürich-Limmattal
Freudiger Jürg	1946	Eglisau
Hintermann Heinz	1938	Wetzikon
Höhener Alfred	1942	Otelfingen
Holzer Hans	1944	Männedorf
Jäggli Walter	1945	Nänikon-Greifensee
Jeker Bruno	1944	Zürich-Uto
Klauser Ernst	1920	Zürich-Limmattal
Muggler Roger	1935	Wallisellen
Müller Heini	1943	Adliswil
Roten Peter	1946	Maur
Saller Reinhard	1948	Neftenbach
Seger Helmut	1946	Winterthur-Mattenbach
Schafflützel Reinfried	1930	Lindau
Schürch Siegfried	1932	Rickenbach
Vannini Reto	1948	Dübendorf
Wilhelm Rolf	1945	Turbenthal
Zimmermann Reto	1947	Winterthur-Mattenbach
Zollinger Hans	1949	Neftenbach

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
d) Haushaltungslehrerinnen		
Berweger-Chrusciel Theres	1948	Flaach
Brunner-Studer Barbara	1951	Fehraltorf
Heller-Sigrist Verena	1952	Eglisau
Heusser-Braun Brigitte	1950	Hinwil
Hofmann Marianne	1953	Wetzikon-Seegräben
Horber Elisabeth	1949	Wila
Wolf Katharina	1953	Uster

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1977.

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

— Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;

— zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden auf Wunsch

Besuche im Seminar oder in Real- und Oberschulklassen

gerne ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des ROS wenden (Telefon 01 / 33 77 88).

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am *15. Dezember 1976* von der Seminardirektion entgegengenommen. Es sind hierzu folgende Unterlagen erforderlich: Maturitätszeugnis, Primarlehrerpatent, evtl. Wählbarkeitszeugnis, kurze Darstellung des Bildungsweges unter Angabe der bisher geleisteten Schuldienste.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen
Oktober 1977 / Frühjahr 1980

Aufnahmeprüfung: Ende Januar 1977

Zulassungsbedingungen:

— bis zum 30. September 1977 vollendetes 18. Lebensjahr
— 6 Jahre Primarschule
— 3 Jahre Sekundarschule
— 2 Jahre Mittelschule

Ueber die Zulassung weiterer Bewerberinnen entscheidet der Erziehungsrat.

Das für die Zulassung zum Seminar vorausgesetzte halbjährige hauswirtschaftliche Praktikum wird zwischen dem Abschluss der Mittelschule und dem Seminarbeginn absolviert.

Kursort: Pfäffikon ZH
Anmeldung: bis spätestens 11. Dezember 1976

Anmeldeformulare und Auskunft: Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon (Tel. 01 / 97 60 23).

Mittelschulen

Kantonsschule Freudenberg Zürich, Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule

Wahl von Otto Fischer, dipl. Math., geboren 1945, von Untervaz GR, zum Hauptlehrer für Mathematik und Physik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1976.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Wahl von Arnold Brügger, lic. phil., geboren 1944, von Zollikon ZH, zum Hauptlehrer für Französisch und Englisch, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Rücktritt. Urs Freudiger, geboren 1927, von Niederbipp BE, Hauptlehrer für Turnen und Schwimmen, wird auf 30. September 1976 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Gabrielle Annemarie Schneider, dipl. Turnlehrerin, geboren 1944, von Herrliberg ZH, zur Hauptlehrerin mit halber Lehrverpflichtung für Turnen, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Schaffung von Lehrstellen. Es werden auf Herbst 1976 folgende Lehrstellen neu geschaffen:

1 Lehrstelle für Deutsch
1 Lehrstelle für Alte Sprachen
2 Lehrstellen für Romanische Sprachen
1 Lehrstelle für Englisch
1 Lehrstelle für Geschichte
2 Lehrstellen für Mathematik
1 Lehrstelle für Biologie

Wahl von Renato Acampora, dipl. Math. ETH, geboren 1945, von Zürich, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt am 16. April 1976.
Wahl von Dr. Ernst Trachsler, geboren 1937, von Wettswil am Albis ZH, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1976.

Unterseminar Küsnacht

Schaffung einer Lehrstelle. Es wurde rückwirkend auf 16. April 1976 folgende Lehrstelle geschaffen:

1/2 Lehrstelle für Latein und Englisch

Wahl von Dr. Ursula Urner, geboren 1929, von Kilchberg ZH, zur Hauptlehrerin für Latein und Englisch, mit Amtsantritt am 16. April 1976.
Wahl von Paul Honegger, dipl. Zeichenlehrer, geboren 1941, von Bubikon ZH, zum Hauptlehrer für Zeichnen, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1976.

Oberseminar Zürich

Wahl von Roger Vaissière, geboren 1943, von Zürich und Biel, zum Hauptlehrer für Pädagogik und Psychologie in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1976.

Technikum Winterthur

Wahl von Heinz Hug, Dr. phil., geboren 1944, von Salen-Reutenen TG, zum Hauptlehrer für Deutsch und Staatsbürgerkunde, mit Amtsantritt am 1. November 1976.
Wahl von Valentin Wüthrich, Dr. sc. math., geboren 1940, von Trub BE und Winterthur ZH, zum Hauptlehrer für Mathematik, mit Amtsantritt am 1. November 1976.

Rücktritt. Prof. Dr. Walter Diethelm, geboren 1911, von Hefenhofen TG, Hauptlehrer für Mathematik, wird 15. November 1976 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Universität

Medizinische Fakultät

Beförderung von Prof. Dr. Rudolf Klöti, geboren 1926, von Zürich, Assistenzprofessor für Ophthalmologie, zum Extraordinarius ad personam für Ophthalmologie mit besonderer Berücksichtigung der Netzhaut- und Glaskörperchirurgie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1976.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juni 1976 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Macri Pierre Mario, von Zürich, in Zürich	«Schluss- und Nachtrunk beim Fahren in angetrunkenem Zustand»
Müller René, von Baden und Oberrohrdorf AG, in Windisch AG	«Der Bundesbeschluss über Massnahmen gegen Missbräuche im Mietwesen vom 30. Juni 1972»
Rohner Louis, von Rebstein SG, in Zürich	«Computerkriminalität / Strafrechtliche Probleme bei ‚Zeitdiebstahl' und Manipulationen»
Wirth Markus, von Zürich, in Dinhard ZH	«Grundlagen und Ausgestaltung der Mehrwertabschöpfung»

b) Lizentiat beider Rechte

Benz Ulrich, von Marbach SG, in Widen AG
Bloch Christian David, von Zürich, in Grenchen SO
Felchlin Peter, von Zürich, in Adliswil ZH
Füglister Viktor, von Spreitenbach AG, in Dietikon ZH
Isler Peter, von Winterthur ZH, in Küsnacht ZH
Jäggi Martin, von Rothrist AG, in Zürich
Keller Ulrich, von Schleitheim SH, in Andelfingen ZH
Marti Peter, von Zell LU und Kloten ZH, in Fehraltorf ZH
Schärer Anton, von Huttwil BE, in Zürich
Szolansky Franz, von Arvigo GR, in Zürich

Trepp Urs, von Zürich, in Thalwil ZH
Villiger Mark Eugen, von Hochdorf LU, in Zürich
Virtanen Rauha, aus Finnland, in Zürich
Wenger Marcel, von Köniz BE, in Schaffhausen

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Binz Hans-Peter, von Zürich und Niederwil SO, in Crissier VD	«Die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der Marktsegmentierung als einer Absatzstrategie»
Marx Gerd-Rüdiger, aus Deutschland, in Zürich	«Marketing und Marktmacht / Am Beispiel von Absatzwege-Systemen der Konsumgüterindustrie»
Mintrop Angelika, aus Deutschland, in Duisburg / BRD	«Gesellschaftsbezogene Rechenschaftslegung / Dokumentation ‚sozialer Verantwortung' der Unternehmen»
Modarres Mehdi, aus Iran, in Forch ZH	«Kriterien für eine optimale Datenbankorganisation»
Wenzel, aus Deutschland, in Milano / Italien	«Die Möglichkeiten und Grenzen der Werbewirkungskontrolle als Grundlage der Werbezielbestimmung»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Beck Charlotte, aus Deutschland, in Küsnacht ZH
Kessler Andres, von und in Zürich
Kümin Bernhard, von Wollerau SZ, in Zürich
Merz Rudolf, von Zürich und Burg bei Murten FR, in Zürich
Reith Hans-Ludwig, von und in Wädenswil ZH
Rosser Victor, von Zürich und Kandersteg BE, in Zürich

Zürich, den 10. Juni 1976

Der Dekan: Prof. Dr. H. Schelbert-Syfrig

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Bär Walter, von Hütten ZH, in Yverdon VD	«Comparison of Histologic Types of Primary Testicular Germ Cell Tumors with Their Metastases / Consequences for the WHO and the Britisch Nomenclatures?»
Brunner Albert Werner, von Solothurn, Balsthal SO und Zürich, in Zürich	«Bronchioloalveolarzellkarzinom als solitärer Rundherd (15 Fälle)»
Gmür Mario, von Murg/Quarten SG und Saanen BE, in Zürich	«Die Raucherbehandlung des Handauflegers (‚Neutraltherapeuten') Hermano / Eine Untersuchung über die Zigarettensucht und deren Behandlung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hodel Thomas, von Menznau und Meggen LU, in Meggen LU	«Backstein- und Betonbohrer-Silikose (Silikosegefährdung bei Spitz- und Bohrspezialisten im Baugewerbe) / Eine arbeitsmedizinische Studie»
Kägi Peter, von Turbenthal ZH, in Roggwil BE	«Hämatologische Untersuchungen über Veränderungen durch Bluterwärmung mit Mikrowellen»
Katzenstein Bertrand, von St-Imier BE, in Zürich	«Elektrische Reaktionsaudiometrie bei hydrozephalen Kindern»
Kissel Walter, von Zürich und Basel, in Luzern	«Stand der Silikose in der Schweiz / Eine arbeitsmedizinische Studie über Umfang und Bedeutung der Silikosefälle unter besonderer Berücksichtigung der Prävention tuberkulöser Komplikationen. 1. Teil: Kanton Bern (ohne Jura)»
Leemann Roland, von Winterthur ZH und Zürich, in Chur GR	«Erfolge und Nebenerscheinungen bei der Behandlung der chronischen Polyarthritis mit Goldkuren»
Mattle Werner Paul, von Rüti SG und Zürich, in Wettswil a. A. ZH	«Das Paraganglion des Paraganglio jugulotympanicum (sog. Glomustumor des Mittelohres)»
Mayer Christfried-Ulrich, aus Neukirchen/Moers, Deutschland, in Zürich	«Solide maligne Tumoren des Zentralnervensystems) / Eine epidemiologische Untersuchung anhand von Fällen der Universitätskliniken Zürich, 1965—1971»
Pancaldi Rolando, von Ascona TI, in Ascona TI	«Spezifische sportmedizinische Aspekte des Kunstturnens»
Rubovsky Stéphane, von Genf, in Zollikerberg ZH	«Neurologische Komplikationen nach Hüfttotalendoprothesen»
Stevka-Kosakova Elena, aus Zilina / Tschechoslowakei, in Zürich	«The Mallory-Weiss-Syndrome: A clinical study of 20 cases»
Suenderhauf Urs Peter, von Untereggen SG, in Zürich	«Mechanismus der Gentamycinresistenz bei gramnegativen Stäbchenbakterien im Raume Zürich»
b) Doktor der Zahnmedizin	
Nüesch Heinz, von Balgach SG, in Allschwil BL	«Kurzbiographien 1936 verstorbener Aerzte des englischen Sprachraums»
Pfenninger Hadlaub, von Zürich, in Meilen ZH	«Zahnheilkunde und Stomatologie im Dictionnaire de médecine (2. Auflage 1832—1846)»
Schildknecht Eugen, von Bischofszell und Halden TG, in Windisch AG	«Der Bleigehalt von Dentin und Zement an jugendlichen Praemolaren»

Zürich, den 10. Juni 1976

Der Dekan: Prof. Dr. Chr. Hedinger

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Veterinär-Medizin	
Büchler Emil, von Appenzell, in Zürich	«Die Prognose der Sectio caesarea beim Rind unter besonderer Berücksichtigung der Ausgangslage»
Schuemperli Daniel, von Wäldi TG, in Zürich	«Isolierung neuronaler Perikaryen und ihrer Zellkerne aus dem Gehirn von Tauben (Columba livia)»
Senn Rudolf, von Winterthur ZH, in Saland ZH	«Ursprung, Verlauf und Verbindungen des Nervus accessorius bei Hund und Katze»
Studer Silvia, von Niederried BE, in Oberglatt ZH	«Malokklusion und Zahnüberwachstum. Schädelmessungen bei Cavia aperea f. porcellus Linnaeus, 1758»

Zürich, den 10. Juni 1976
Der Dekan: Prof. Dr. E. Jenny

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Charitos-Forster Nora, von Winterthur ZH und Neuwilen TG, in Fällanden ZH	«Empirische Studie zum Berufsbild der kantonalzürcherischen Sekundarlehrer»
Frey Werner, von Luzern und Densbüren AG, in Zürich	«Sir Valentine Chirol / Die britische Position und Politik in Asien 1895—1925»
Fricker Roland, von Rupperswil AG, in Fislisbach AG	«Zur Theorie der Sexualität und der Sexualerziehung»
Hanhart Mathilde K., von Diessenhofen TG, in Diessenhofen TG	«Max Frisch: Zufall und literarische Form / Untersuchungen zu seinem neueren Werk»
Höpflinger François, von Trans GR, in Horgen ZH	«Gewerkschaften und Konfliktregelung in der Schweiz»
Holzhey-Pfenninger Elisabeth, von Luzern, in Zürich	«Der desorientierte Erzähler / Studien zu J. C. Wezels ‚Lebensgeschichte Tobias Knauts'»
Humbel Kurt, von Zürich und Boniswil AG, in Zürich	«Nationalsozialistische Propaganda in der Schweiz 1931—1939 / Einige Hauptaspekte der Mittel, Technik, Inhalte, Methoden und Wirkungen der deutschen Propaganda gegenüber Auslanddeutschen und Deutschschweizern sowie behördliche Abwehrmassnahmen»
Loretz Niklaus, von Solothurn und Vals GR, in Zürich	«Verständigung und Missverstehen / Versuch einer semantisch-pragmatischen Analyse an schweizerdeutschen und hochsprachlichen Texten»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schlumpf Hans-Ulrich, von Zürich und Mönchaltorf ZH, in Aathal ZH	«Das Gestirn über der Stadt / Ein Motiv im Werk von Paul Klee»

b) Lizentiat der Philosophie

Christen Werner, von Affoltern i. E. BE, in Zürich
Esseiva Renato, von Montévraz FR, in Hegnau ZH
Hausheer Hans-Ulrich, von Zürich, in Effretikon ZH
Kunstenaar Patricia, von und in Zürich
Nigg Heinz, von und in Zürich
Schmid Helen, von Hägglingen AG, in Zürich
Schweizer Rudolf Walter, von Itingen BL, in Zürich
Stump Doris, von Flawil SG, in Zürich
Waldvogel Markus, von und in Schaffhausen
Wenger Bernhard, von Grindelwald BE, in Uetikon ZH

Zürich, den 10. Juni 1976

Der Dekan: Prof. Dr. G. Hilty

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Bosshart Herbert, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH	«Alkaloide aus Aphelandra- und Chaenorhinum-Arten / Zur Struktur von Aphelandrin»
Henne Andreas, aus Deutschland, in Seligenstadt BRD	«Enole in der Photochemie aliphatischer Carbonylverbindungen»
Seinige Lothar H., von Uster ZH, in Therwil BL	«Ein binärer Algorithmus zur Lösung einer speziellen Klasse ganzzahliger Programme»
Weber Rudolf Karl, von Stallikon ZH, in Oberrieden ZH	«Zur Konformation von substituierten Tetrahydropterinen in Lösung»

Zürich, den 10. Juni 1976

Der Dekan: Prof. Dr. V. Meyer

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juli 1976 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Theologie	
Koller Peter, von St. Moritz GR, in Zürich	«Todestrieb im Protestantismus / Eigentümlichkeiten protestantischen Lebens analysiert an Pfarrer-Autobiographien (Ludwig Karl Moeller, Albert Schweitzer, Claus Harms). Mit einer Reflexion über psychoanalytische Denkstruktur»

Zürich, den 14. Juli 1976

Der Dekan: Prof. Dr. H.-D. Altendorf

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Diener Hans-Martin, von Bubikon ZH, in Zürich	«Die versäumte Parteihandlung und ihre Nachholung nach St. Gallischem Zivilprozessrecht»
Fehlmann Ulrich K., von Aarau, in Zug	«Die Einflüsse des Sachenrechts auf Pfändung und Verwertung»
Oesch Richard, von Balgach SG, in St. Gallen	«Die Holdingbesteuerung in der Schweiz / Eine Studie über ihre Grundlage und Ausformung»
Pugatsch Sigmund, von Zürich, in Zürich	«Der Austritt des Aktionärs aus der personenbezogenen Aktiengesellschaft / Versuch einer Klärung der unbefriedigenden Stellung des Minderheitsaktionärs»
Schauwecker Daniel, von Schaffhausen und Feuerthalen ZH,	«Verkehrsfreie Innenstädte»
Thürer Daniel, von Chur und Valzeina GR, in Teufen AR	«Das Selbstbestimmungsrecht der Völker / mit einem Exkurs zur Jurafrage»
Winter Urs H., von Kaisten AG, in Boswil AG	«Die Wiedergutmachung immaterieller Beeinträchtigung bei Körperverletzung und Tötung / Eine vergleichende Darstellung des schweizerischen, deutschen, französischen und englischen Rechts»

b) Lizentiat beider Rechte

Etienne Christine, von und in Luzern
Frehner Hans, von Zürich und Herisau AR, in Mönchaltorf ZH
Juri René, von Ambri-Piotta TI, in Luzern
Wyss Rolando, von Hubersdorf SO, in Freienbach SZ

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Loertscher Rudolf, von Spiez BE, in Aarau	«Eine empirische Untersuchung über die Entwicklung der Mietpreise in der Agglomeration Zürich»
Richenberger Hans, von Werthenstein LU, in Bonn BRD	«Die Besteuerung des Einkommens in der Schweiz / Ein Beitrag zur Steuerharmonisierung aus wirtschaftlicher Sicht»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Frei Erich, von Zollikon ZH, in Zollikerberg ZH
Link Thomas, von und in Zürich
Rübenacker Peter-Joachim, aus Bruchsal BRD, in Zürich
Weiss Marco, von Bellinzona TI, in Erlenbach ZH

Zürich, den 14. Juli 1976
Der Dekan: Prof. Dr. H. Schelbert-Syfrig

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Biegger Paul, von St. Gallen, in St. Gallen	«Eine retrospektive Studie über 142 Fälle von Ulcusperforation und Blutung an der Chirurgischen Klinik St. Gallen 1965—1971»
De Luigi Johnny, von Cagiallo TI, in Etoy VD	«Correlation of skin test reactivity and in vitro lymphocyte stimulation by soluble antigens in normal subjects and leukemic patients»
Dörig-Bantli Anna, von Zürich und Appenzell, in Zürich	«Klinische Untersuchungen zur Haemolyse nach Aortenklappenersatz»
Ermanni Marco, von Bissone TI, in Zürich	«Milzbestrahlung»
Faes Hanspeter, von Schöftland AG, in Endingen AG	«Der appendizitische Abszess / mit besonderer Berücksichtigung der Differentialdiagnose und Therapie»
Kinadeter-Meyer Charlotte, von Baden AG, in Baden AG	«Kurzbiographien im Jahre 1933 verstorbener Aerzte»
Nägeli Ulrich Robert, von Hasliberg BE, in Wädenswil ZH	«Der Thiaminstatus von Medikament- und Drogensüchtigen im Vergleich zu chronischen Alkoholikern und gesunden Personen»
Niehus Rudolf Walther, von Oberhofen am Thunersee BE, in Mönchaltorf ZH	«Analyse der ersten fünfhundert Diabetiker eines neu eröffneten Regionalspitals»
Rosenkränzer Hanna, aus Mülheim/Ruhr BRD, in Zürich	«Therapieergebnisse bei der plötzlichen Ertaubung»
Schlumpf Urs, von Krummenau SG, in Zürich	«Nonsuppressible insulin-like ativity and sulfation activity in serum extracts of normal subjects, acromegalics and pituitary dwarfs»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schwaller-Hadorn Ruth, von Luterbach SO, in Unterentfelden AG	«Zytoplasmafortsätze an Leukozyten in normalen und pathologischen Blutausstrichen»
Sudàr Viktor, aus Ungarn, in Brugg AG	«Zur benignen symmetrischen Lipomatosis (Adenolipomatosis Launois-Bensaude; Madelungscher Fetthals)»
Sutton-Williams Gwendolyn D., aus den USA, in den USA	«Keratosis Palmo-Plantaris Varians mit Helicotrichie»
Willi Peter, von Zürich, in Zürich	«Atmungsprobleme bei Vergrabung von Personen zu Uebungszwecken bei der Katastrophenhundeausbildung»
b) Doktor der Zahnmedizin	
Fischer Werner L., von Rüti ZH, in Zürich	«Okklusale Zahnkontakte bei maximaler Interkuspidation im mit Amalgamfüllungen sanierten Gebiss»
Knabenhans Lukas, von Zürich, in Forch ZH	«Organisation und Beitrag der hauptamtlichen Schulzahnkliniken zur zahnmedizinischen Betreuung der Schweizer Jugend / Auswertung von Fragebogen, die 1973 und 1974 versandt wurden»

Zürich, den 14. Juli 1976
Der Dekan: Prof. Dr. Chr. Hedinger

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Blocher Andreas, von Zürich und Schattenhalb BE, in Zürich	«Die Eigenart der Zürcher Auswanderer nach Amerika 1734—1744»
Geser Hans, von Gaiserwald SG, in Zürich	«Entwurf zu einer funktional-morphologischen Theorie»
Heinser Felix, von Basel, in Schlieren ZH	«Die Entstehung des Verfassungsartikels 34bis / Ein Beitrag zur Geschichte der Sozialversicherung in der Schweiz»
Lezzi Bruno, von Zürich, in Bern	«1914 — General Ulrich Wille und die Kriegsbereitschaft der schweizerischen Armee»
Nünlist René, von Niedererlinsbach SO, in Horgen ZH	«Homer, Aristoteles und Pindar in der Sicht Herders» (Nachtrag 1971)
Weiler Rudolf, von Winterthur ZH, in Richterswil ZH	«Nabokov's Bodies / Description and Characterization in his Novels»

b) Lizentiat der Philosophie

Ambühl Johann Rudolf, von Sempach LU, in Zürich
Ammann Barbara, von Winterthur ZH, in Zürich
Annen-Bertschi Margrit, von Schwyz, in Illnau ZH

Bentz Rudi Richard, aus Deutschland, in Stäfa ZH
Bodmer Verena, von Wädenswil ZH, in Adliswil ZH
Bolliger-Karcher Christa, von Uerkheim AG, in Hausen ZH
Boss Suzanne, von Sigriswil BE, in Tschingel BE
Brügger Samuel, von und in Zollikon ZH
Cantieni Helena, von Pignia GR, in Zürich
Casutt Nino, von Fellers GR, in Zürich
Dietschi Hanspeter, von Lenzburg AG, in Zürich
Eichenberger Kurt, von Beinwil am See AG, in Wädenswil ZH
Frauenfelder-Baur Esther, von Winterthur, Zollikon und Adlikon ZH, in Zürich
Frunz Walter, von Obersiggenthal AG, in Zürich
Gruber Helen E., von Basel und Maisprach BL, in Zürich
Haemmerli Alfred, von Zürich und Vinelz BE, in Thalwil ZH
Heubi Arianna, von Treiten BE, in Zürich
Heusser-Markun Regula, von Zürich und Schaffhausen, in Zürich
Jenni Christian, von Iffwil BE, in Ottenbach ZH
Joerger Waly-Rose, von Vals und Domat/Ems GR, in Davos-Platz GR
Josi Juan Federico, von Adelboden BE, in Zürich
Kern Barbara, von Niederbüren SG, in St. Gallen
Kirchhofer Rudolf Georg, von Zürich und St. Gallen, in Feldmeilen ZH
Kocher Erika, von Büren an der Aare BE, in Zürich
Krucker Wolfgang, von Braunau TG, in Zürich
Logothetis Sophia-Sylvia, aus Athen / Griechenland, in Zürich
Lüscher Irene, von Moosleerau AG, in Fällanden ZH
Lüscher Rolf, von Muhen AG, in Arth SZ
Malanikova Radana, aus Prag CSSR, in Pfaffhausen ZH
Mazak Judith, aus Deutschland, in Zürich
Meier Martin, von Hüntwangen ZH, in Küsnacht ZH
Michel Ruth, von Brienz BE, in Zürich
Moser Beat, von Biglen BE, in Wilen TG
Mühlenbach Petra, aus Luxemburg, in Zürich
Müller Agnes, von und in Zürich
Ney Juliette, aus Luxemburg, in Zürich
Odermatt-Bürgi Regula, von Dallenwil NW, in Stans NW
Ravagli Roberto, von Basel-Stadt, in Zürich
Ruckstuhl-Spühler Susanne, von Winterthur ZH, in Dietlikon ZH
Schiller Brigitte, von und in Zürich
Schmid Markus, von Seon und Dürrenäsch AG, in Dürrenäsch AG
Schweizer-Vüllers Regine, von und in Zürich
Shann Patrick, von und in Zürich
Sonderegger Edith, von Heiden AR, in Dübendorf ZH
Sonderegger Peter Ernst, von Zürich und Balgach SG, in Zürich
Spirk Arthur Rudolf, von St. Gallen-Tablat SG, in Zürich
Stamm Beat, von Basel-Stadt und Thayngen SH, in Mooseedorf BE
Stamm Heidi, von Schleitheim SH, in Zürich
Sträuli Barbara, von Wädenswil ZH, in Zürich
Stravs Kristin, von und in Zürich
Stucki-Ammitzboll Johanne Margarethe, von Bleiken BE und Dänemark, in Zürich
Studer Heinz, von Trimbach SO, in Zürich
Stylianidis Michael, aus Griechenland, in Wädenswil ZH
Suter-Utzinger Ursula, von Kölliken AG, in Eglisau ZH

Tharakan Joseph, aus Indien, in Zürich
Vonesch Gian Willi, von Schötz LU und Samedan GR, in Feldmeilen ZH
Waeschle Robert, von Zürich, in Rümlang ZH
Waibel Uwe, aus Deutschland, in Spreitenbach AG
Weber Anton, von Grüsch GR, in Affoltern am Albis ZH
Wehrli Christoph, von und in Zürich
Wespe Rolf, von Schmerikon SG, in Rapperswil SG
Würmle Othmar, von Rapperswil SG, in Feldmeilen ZH
Zehnder Urban, von Einsiedeln SZ, in Jona SG

Zürich, den 14. Juli 1976
Der Dekan: Prof. Dr. G. Hilty

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Gati Wendy Patricia, aus Kanada, in Kanada	«Separation of Both the Bβ- and the γ-Polypetide. Chains of Human Fibrinogen into Two Main Types which differ in Sialic Acid Content»
Itzel Hanshelmut, aus Gross-Umstadt BRD, in Uster ZH	«Elektronenspinresonanz-Untersuchungen zu Umlagerungsreaktionen von Alkylradikalen in Lösung»
Schaerer Hansrudolf, von Zürich, in Bellikon AG	«The Action of Mitomycin C on the Bristle-Forming Apparatus of Phormia regina»
Stocker Hans, von Thayngen SH, in Schaffhausen	«Epikutikuläre Blattwachse bei Coffea / Veränderungen während der Blattentwicklung — Blattwachse als chemosystematisches Merkmal»

b) Diplom der Philosophie

Peng Carlo Kuoching Dan Nien, von Zürich und Obervaz GR, in Zürich

Zürich, den 14. Juli 1976
Der Dekan: Prof. Dr. V. Meyer

Diplomkommission für das höhere Lehramt

Diplomprüfungen bis 31. Mai 1976

Das Diplom für das höhere Lehramt haben erhalten:

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Artmann Georges, von Baden, in Baden	Biologie und Chemie
Baldinger Hansjörg, von Reckingen, in Zürich	Deutsch und Französisch

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Baumann-Sutter Elisabeth, von Horgen, in Claro	Biologie
Bernhard Urs, von Winterthur, in Embrach	Deutsch und Kunstgeschichte
Blanc Valérie, von Basel, in Zürich	Mathematik
Brügger Arnold, von Zollikon, in Winterthur	Französisch und Englisch
Deuber-Vyskocil Jana, von Wallisellen, in Zürich	Französisch und Englisch
Ehrensperger Peter, von Frauenfeld, in Wettingen	Biologie und Chemie
Faes Urs, von Schöftland, in Oberrohrdorf	Geschichte und Deutsch
Fischer-Vetterli Brigitta, von Meisterschwanden, in Uster	Englisch und Deutsch
Fischli Beat, von Linthal, in Zürich	Geographie
Friedrich Ruth, von Winterthur, in Zürich	Mathematik
Giger Romeo, von Adliswil, in Adliswil	Englisch und Französisch
Good Bruno, von Luzern, in Luzern	Deutsch und Pädagogik
Gröbli Max, von Zürich, in Zürich	Geschichte und Geographie
Heitz Christian, von Basel, in Basel	Biologie
Hochstrasser Eduard, von Winterthur, in Brugg	Geschichte und Deutsch
Hohl Erich, von Wolfhalden, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Holzhey-Pfenninger Elisabeth, von Luzern, in Zürich	Deutsch und Kunstgeschichte
Humbel Werner, von Stetten, in Zürich	Geschichte und Geographie
Jost Jürg, von Wynigen, in Zürich	Mathematik und Physik
Jurt Werner, von Beromünster, in Zug	Geschichte und Deutsch
Kägi Heinrich, von Winterthur, in Bassersdorf	Mathematik und Physik
Kaeser Lucien, von Baden, in Baden	Physik
Kern-Kündig Elisabeth, von Sissach, in Zürich	Französisch und Deutsch
Kunz-Carrell Janine, von Meinisberg, in Magglingen	Französisch und Italienisch

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Kuster Eduard, von Engelberg, in Engelberg	Deutsch und Latein
Leimgruber-Didierjean Evi, von Herznach, in Meilen	Geschichte und Deutsch
Locher Rudolf, von Winterthur, in Uetikon	Biologie
Märki Peter, von Zürich, in Grüt	Deutsch und Geschichte
Merz Heinz, von Beinwil, in Aarau	Geographie
Messmer Roland, von Au, in Dübendorf	Mathematik
Moling Heinrich, von Innsbruck, in Zürich	Deutsch und Englisch
Müller Thomas, von Hunzenschwil, in Zürich	Deutsch und Musik
Peter André, von Dinhard, in Zürich	Französisch und Italienisch
Richner Peter, von Wynau, in Brugg	Deutsch und Englisch
Schlumpf Heinrich, von Turbenthal, in Neuhausen	Mathematik
Schneider Jürg, von Pieterlen, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Schneebeli Walter, von Zürich, in Zürich	Geographie
Schuster Gerhard, von Stuttgart, in Jonen	Latein und Geschichte
Schwegler-Stockmann Lucia, von Altishofen, in Zürich	Biologie
Steiner Josef, von Ingenbohl, in Brunnen	Französisch und Deutsch
Süess Hans, von Brugg, in Brugg	Chemie und Physik
Trachsler Hans, von Wetzikon, in Maur	Deutsch und Philosophie
Wäckerlin-Swiagenin Katharina, von Zürich, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Waldburger Andreas, von Bühler, in Stäfa	Geschichte und Latein
Weber Conrad, von Fischenthal, in Winterthur	Biologie und Chemie
Wüest Jakob, von Uffikon, in Zürich	Französisch und Geschichte
Zürcher Hanspeter, von Grueb, in Zürich	Deutsch und Kunstgeschichte

Diplomkommission für das höhere Lehramt
Der Präsident: Prof. Dr. H. U. Voser

Witwen- und Waisenstiftung für die Dozenten an der Universität Zürich

I. Jahresrechnung vom 1. Juli 1974 bis 30. Juni 1975

Erfolgsrechnung per 30. Juni 1975	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
1. Leistungen der Mitglieder und des Staates		
Beiträge und Eintrittsgelder		635 035.55
2. Kapitalertrag		323 029.20
3. Rentenzahlungen	162 655.15	
4. Austrittsentschädigungen	14 760.20	
5. Verwaltungskosten	15 513.10	
	192 928.45	958 064.75
Einnahmenüberschuss 1974/75	765 136.30	
	958 064.75	958 064.75

Bilanz per 30. Juni 1975	Fr.	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
1. Wertschriften			
Grundpfandversicherte Forderungen			
Kapitalschuld	1 984 000.—		
Obligationen			
Nominalwert	4 404 750.—		
Fondsanteile			
Buchwert	44 960.—	6 433 710.—	
2. Guthaben			
Kontokorrent bei der Zürcher Kantonalbank		241 438.—	
3. Transitorische Aktiven		84 886.65	
4. Kapital			6 760 034.65
Total		6 760 034.65	6 760 034.65
Kapital am 30. Juni 1974			6 048 099.20
Kapital am 30. Juni 1975			6 760 034.65
Vorschlag			711 935.45
Nachtrag 1973/74			50 580.45
Einnahmenüberschuss 1974/75			661 355.—

II. Versicherungstechnische Bilanz 1. Juli 1975

PASSIVEN	Fr.	Fr.
Laufende Renten		1 337 637.—
Anwartschaftliche Witwenrenten		
— Aktive Mitglieder	6 270 242.—	
— Mitglieder im Ruhestand	1 304 165.—	
— Freiwillige Mitglieder	63 773.—	7 638 180.—
Anwartschaftliche Waisenrenten		
— Aktive Mitglieder	238 132.—	
— Mitglieder im Ruhestand	6 521.—	
— Freiwillige Mitglieder	1 275.—	245 928.—
Ueberschuss		589 091.65
		9 810 836.65

AKTIVEN		
Deckungsfonds		6 760 034.65
Barwert der Beiträge		
— Aktive Mitglieder	3 050 532.—	
— Freiwillige Mitglieder	270.—	3 050 802.—
		9 810 836.65

Der Stiftungsrat

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser Nummer des Schulblattes finden Sie diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1976/77** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1976/77 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052/23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frl. Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern (01/76 12 44)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frl. Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01/939 16 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Magrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A. (01/713 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frl. Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo 8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Fred Hagger, im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg (01/63 96 50)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01/28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01/56 85 13)
Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich (01/26 40 23)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Frl. Verena Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10, 8003 Zürich (01/33 84 89)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Frau Anikó Drozdy, am Kirchweg, 8966 Oberwil b. Bremgarten (057/5 39 95)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01/60 05 08) Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau (052/44 17 54)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Frl. A. Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01/44 67 90)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Administrative Hinweise

1. **Anmeldeverfahren**

   Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden. Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.

2. **Korrespondenz**

   Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen etc. stets die genaue Kursnummer an.

3. **Verbindlichkeit**

   Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

4. **Testatheft**

   Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

Psychologie, Pädagogik, Heilpädagogik, Didaktik

Pestalozzianum Zürich

23 Wozu will ich meine Schüler in der heutigen Welt erziehen?

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Margrit Richenberger, Primarlehrerin, Winterthur
Jürg Kielholz, Lehrerfortbildung, Pestalozzianum Zürich

Kursbeschreibung: Vielerorts werden heute die Kredite für die Schule und für das Bildungswesen gekürzt, aber auch Aufgaben von Erziehung und Unterricht grundsätzlich überdacht. Als Lehrer bin ich von diesen Gegebenheiten unmittelbar betroffen. Ich muss persönlich Stellung beziehen

So etwa frage ich mich: Worauf muss ich bei der Wahl von Lehrmitmitteln und Lehrmethoden achten? Für welches Lesestück oder für welche Rechenmethode entscheide ich mich? Gibt es gültige Anhaltspunkte, Bestimmungen, die mir meine persönliche Entscheidung erleichtern oder gar abnehmen könnten?

Ich fühle mich auch gegenüber meinen Schülern und deren Eltern verantwortlich. Kann ich z. B. neben Prüfungsvorbereitungen die Interessen der Schüler genügend berücksichtigen? Müssen nicht gute Schulleistungen und Zeugnisnoten im Mittelpunkt meines Unterrichts stehen? Denn diese bestimmen doch die Zukunft des Schülers! Ist schöpferisches Tun aus dieser Sicht nicht einfach Zeitverschwendung?

In der Diskussion mit Kollegen taucht die Frage nach dem Mitbestimmungsrecht der Schüler im Unterricht auf. Wieweit soll und kann ich mich als Lehrer um die Sorgen und Wünsche der Kinder kümmern?

Welchen Stellen-Wert haben in meiner Erziehung Fleiss, Ordnung, Anständigkeit, Pflichtbewusstsein, Gehorsam?

Solche und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt dieses dreitägigen Kurses. Der einzelne Teilnehmer soll Gelegenheit haben,

— sich mit den eigenen und fremden Erziehungszielen auseinandersetzen zu können,
— in gemeinsamer Diskussion die Aufgaben der heutigen Schule für sich persönlich zu klären,
— sich Entscheidungshilfen bei der Gestaltung und für die Auswahl von Lehrmitteln und Lehrmethoden zusammenstellen zu können.

Dauer: 3 Tage
Zeit: 13. bis 15. Oktober 1976
Ort: Wird noch bekanntgegeben

Anmeldeschluss: **31. August 1976**

Zur Beachtung:

1. Auf Wunsch der Kursgruppe kann der Kurs nach den Herbstferien in Form vierzehntäglicher Sitzungen von zwei Stunden Dauer (Dienstagabend, 18—20 Uhr) fortgesetzt werden

2. Teilnehmerzahl beschränkt
3. Selbstkostenbetrag Fr. 90.—
4. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Technische Unterrichtshilfen, Medienerziehung

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Pestalozzianum Zürich

31 Der Unterrichtsfilm auf der Mittelstufe

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Richard Hettlinger, Primarlehrer, Winterthur

Ort: Winterthur (Schulhaus wird später bekanntgegeben)
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Zeit: 27. Oktober, 3. und 10. November 1976, je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **18. September 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Muttersprache

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Pestalozzianum Zürich

62 Sprachunterricht in der 4.—6. Klasse

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: W. Eichenberger, Primarlehrer, H. R. Hotzenköcherle, Primarlehrer, und Prof. Dr. W. Voegeli, Oberseminar des Kantons Zürich

Ort: Zürich
Dauer: 2 Tage
Zeit: im 4. Quartal 1976/77

Anmeldeschluss: **21. August 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Fremdsprachen

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Pestalozzianum Zürich

94 **Italienisch-Lehrmittel «Ciao»**

Einführungskurs für Italienisch-Lehrer aller Stufen

Leitung: C. Vella, Zürich, J. Hunziker, Zürich

Ort: Zürich
Dauer: 3 Freitagabende
Zeit: 5., 12., 19. November 1976, je von 18.30—20.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. September 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

101 **Einsatz des Lehrmittels «On y va!» an der Real- und an der Sekundarschule**

Mit Beschluss vom 12. August 1975 und vom 6. April 1976 beauftragte der Erziehungsrat das Pestalozzianum, Einführungskurse in den modernen Lehrgang «On y va!» für Sekundarlehrer und für Absolventen des Real- und Oberschullehrerseminars zu organisieren:

I. Lehrern, die einen Einführungskurs in das Französischlehrmittel «On y va!» besucht haben, ist die Verwendung dieses Lehrmittels auch an Klassen ohne Vorkenntnisse im Französisch gestattet.

II. Sofern der direkte Einstieg in das Lehrmittel «On y va!» erfolgt, sind an der 1. Klasse der Realschule unbedingt vier Französischstunden zu erteilen.

III. Während der 1. Klasse der Sekundarschule muss eine Zusatzstunde in Französisch erteilt werden.
Die Kosten der Zusatzstunden von einem Dreissigstel der Jahresbesoldung (inkl. Teuerungszulage) werden als subventionsberechtigt anerkannt. Die Schulpflegen werden eingeladen, ihre Beitragsgesuche nach Schluss des Schuljahres bis 30. Juni an die Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule (Lehrmittelwesen), einzureichen.

IV. Im Sinne eines begleitenden Kurses werden von Zeit zu Zeit Zusammenkünfte organisiert, um Interessenten den Erfahrungsaustausch und Lektionsbesprechungen zu ermöglichen, sofern dies gewünscht wird.
V. Die Schulgemeinden werden eingeladen, interessierte Real- und Sekundarlehrer für die Teilnahme an den Kursnachmittagen vom Schuldienst zu beurlauben.

Real- und Sekundarlehrer, die ab 1977 mit «On y va!» unterrichten möchten, sind verpflichtet, die nachstehend ausgeschriebenen Kurse zu besuchen.
Lehramtskandidaten sind freundlich eingeladen.

Lehrer, die bis anhin mit behördlicher Bewilligung mit «On y va!» unterrichtet haben oder die bereits einen vom Pestalozzianum organisierten Einführungskurs besucht haben, werden nicht mehr zu diesem Kurs verpflichtet (freiwillige Teilnahme möglich).

Wichtig:
Bisher fanden die Einführungskurse jeweils im März statt. Nachdem nun zum zweitenmal zusätzlich ein ausführlicher Kurs im Herbst angeboten werden kann, wird **kein** Frühjahreskurs mehr durchgeführt.

Kursteilnehmer, die im Frühjahr 1977 «On y va!» einsetzen wollen, müssen im eigenen Interesse frühzeitig in ihrer Gemeinde die nötigen Kredite anfordern.

Lehrer, die ab Frühjahr 1977 an einer aus Schülern von Französisch-Versuchsklassen der Primarschule zusammengesetzten ersten Real- oder Sekundarschulklasse Französisch unterrichten, haben den Einführungskurs 101 zu besuchen.

101 Einführung in die Arbeit mit «On y va!»

Leitung: Prof. P. Tamborini, M. Leissing, P. Thalmann, Ch. Thörig

101 a Inhalt: Einstieg in ausgewählte Teile von «On y va!» — Funktion der einzelnen Lektionsteile im Rahmen einer Lektion und des gesamten Lehrwerks — Konzeption von «On y va!» — Unterrichtspraxis

101 b Inhalt: Einführung in die speziellen Probleme mit Schülern, die ohne Mittelstufen-Französisch den Unterricht mit «On y va!» beginnen.

Ort: Zürich
Dauer: 8 Veranstaltungen (1 Vormittag, 4 Nachmittage, 3 Abende)
Zeit:

101 a	1 Freitag,	5. November 1976 16.15—19.00 Uhr	Konzeption
	2 Dienstag,	9. November 1976 16.15—19.00 Uhr	Funktion der einzelnen Lektionsteile, Zielvorstellungen
	3 Freitag,	12. November 1976 14.15—17.00 Uhr	Einstieg in ausgewählte Teile von «On y va!»
101 b	4 Dienstag,	16. November 1976 14.15—17.00 Uhr	Probleme mit Französisch-Anfängern: spezielle Hilfsmittel für den Unterricht mit Schülern ohne Mittelstufen-Französisch
	5 Freitag,	19. November 1976 14.15—17.00 Uhr	
101 a	6 Mittwoch,	24. November 1976 14.15—17.00 Uhr	Unterrichtspraxis
	7 Dienstag,	30. November 1976 16.15—19.00 Uhr	
	8 Samstag,	4. Dezember 1976 08.15—11.30 Uhr	

Gemeinsame Veranstaltungen für Real- und Sekundarlehrer: 1, 2, 4, 5
Für Real- und Sekundarlehrer getrennte Veranstaltungen: 2, 3, 6, 7, 8

Anmeldeschluss: **8. Oktober 1976**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Geben Sie bitte auf der vorgedruckten Anmeldekarte an, ob Sie im Frühjahr mit Lehrgang «On y va!» beginnen möchten, auch wenn Sie keine im Französisch vorgebildete Mittelstufenschüler übernehmen, oder, ob Sie den Kurs nur orientierungshalber besuchen möchten
3. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Mathematik

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Pestalozzianum Zürich

120 b Mathematik-Grundkurs (berufsbegleitend)

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 16 Dienstagabende
Zeit: ab 26. Oktober 1976, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **4. September 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

121 b Mathematik-Grundkurs (Wochenkurs)

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich

Ort: voraussichtlich Zürich, Winterthur und Wetzikon
Dauer: $5^1/_2$ Tage
Zeit: 10.—15. Januar 1977

Anmeldeschluss: **1. September 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

123 b Mathematik-Grundkurs (berufsbegleitend)

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 15 Montagabende und 1 Nachmittag
Zeit: ab 25. Oktober 1976, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **4. September 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

124 b Mathematik-Grundkurs (Wochenkurs)

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 5½ Tage
Zeit: 10.—15. Januar 1977

Anmeldeschluss: **1. September 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

125 b Mathematik-Grundkurs (berufsbegleitend)

Für Reallehrer

Leitung: Arbeitsstelle Mathmatik am Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 15 Abende und 1 Nachmittag
Zeit: ab 25. Oktober 1976, je Montag, eventuell Dienstag, von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **4. September 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

127 Zahlengitter-Diagramme (Einführungskurs für Mittelstufenlehrer)

Unter diesem Titel erschien im Kantonalen Lehrmittelverlag eine Sammlung von 50 Arbeitsblättern. Die Blätter weisen neue Wege bei der Gestaltung des Rechenunterrichtes; sie vertiefen das Verständnis für die mathematischen Zusammenhänge und Hintergründe. Sie geben Anregungen zum selbständigen Handeln, Denken und Erforschen. Der Kurs ist besonders geeignet für Lehrkräfte, die noch keine Vorkenntnisse in «Neuer Mathematik» haben. Er vermittelt einen ersten Einblick in die neuen didaktischen und methodischen Möglichkeiten. Die Arbeitsblätter sind als unverbindliche Zusätze zum offiziellen Lehrmittel gedacht. Sie können sowohl im 4. als auch im 5. oder 6. Schuljahr eingesetzt werden. Die Lehrerausgabe enthält die Lösungen sowie Arbeitsanleitungen und methodische Hinweise.

Leitung: Anton Friedrich, Eschenmosen-Bülach

Ort: Bekanntgabe nach der Anmeldung
Dauer: 1½ Tage
Zeit: In der Woche vom 25.—30. Oktober 1976

Anmeldeschluss: **18. September 1976**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

129 Zahlenpaare (Dreisatz 5. und 6. Schuljahr)

Im Lehrmittelverlag ist unter der Bezeichnung «Zahlenpaare» eine Sammlung von 34 Arbeitsblättern zur Einführung ins Dreisatzrechnen auf neuer Grundlage erschienen. Die Blätter sind sowohl im 5. wie im 6. Schuljahr anwendbar. Vorbedingung für den Bezug ist die Absolvierung eines Grundkurses Mathematik oder eines Kurses Zahlengitter-Diagramme.

Den Interessenten wird Gelegenheit geboten, sich an einem Nachmittag (Dienstag oder Donnerstag) in das Lehrmittel einführen zu lassen.

Leitung: Anton Friedrich, Eschenmosen-Bülach

Ort: Bekanntgabe nach der Anmeldung
Dauer: 1 Nachmittag
Zeit: ab 14. September 1976, jeweils Dienstag- oder Donnerstagnachmittag, 14.00—16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **21. August 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Naturkunde

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

164 b Einführung in das neue Physiklehrmittel der Sekundarschule

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Max Schatzmann (Autor)

Ort: Schulhaus Riedtli, Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich
Datum: Mittwoch, 15. September 1976, 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **4. September 1976**

Anmeldungen an: Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg

Heimatkunde, Geschichte, Geographie

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Pestalozzianum Zürich

181 d Besuch verschiedener Verwertungsbetriebe (Exkursion mit Car)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Heinrich Meier, Landwirt und Kantonsrat, Bülach

Ort: Zuckerfabrik Frauenfeld — Obstkühlhaus und Mosterei (Herstellung von alkoholfreien Obstsäften) in Sulgen — Pommes-frites-Fabrik in Weinfelden

Dauer: 1 Tag

Zeit: 6., eventuell 27. Oktober 1976, 8.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **6. September 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

184 Studienreise Massif central / Provence

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Dr. F. Schiesser, Winterthur
Helmut Ausderau, Winterthur

Dauer: 9 Tage

Zeit: 9.—17. Oktober 1976

Anmeldeschluss: **11. September 1976**

Anmeldungen an Helmut Ausderau, Möttelistrasse 12, 8400 Winterthur

---

Musische Fächer

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

220 Farbe und Form

Für Haushaltungslehrerinnen

Leitung: Lotti Hernandez-Moor, Lehrerin an der Kunstgewerbeschule Basel

Ort: Zürich

Dauer: 4 Dienstagabende

Zeit: 19. Oktober, 2., 16., 30. November 1976

Anmeldeschluss: **31. August 1976**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Erstausschreibung

Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer

221 Kunst und Maltherapie

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Gian Carlo Testa, Kunstmaler und Maltherapeut

Ziel: Malen als Befreiung

Inhalt: Malen in der Gruppe und einzeln — Simultanes Malen und graphischer Dialog — Lichtbildervorträge über Kunst und Maltherapie

Form: Einführung — Malen — Diskussion

Ort: Freizeitzentrum Riesbach, Zürich

Dauer: 2 Tage (Samstag/Sonntag)

221 a Zeit: 25. und 26. September 1976, je von 9—12 und 13.30—18.30 Uhr

221 b Zeit: 30. und 31. Oktober 1976, je von 9—12 und 13.30—18.30 Uhr

Anmeldeschluss: **1. September 1976**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Die genaue Höhe der Gemeindebeiträge wird den Teilnehmern in der Kurseinladung mitgeteilt; sie werden ca. Fr. 80.— betragen. Lehrer an Privatschulen, aus andern Kantonen und Hospitanten haben zum Gemeindebeitrag einen gleich hohen Staatsbeitrag zu entrichten
3. Anmeldungen an: Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A.

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

222 Vom Zufalls-Spiel zum Gestalten — Zeichnen auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: F. Peter, Sekundarlehrer, Wald

Ziel: Dieser Kurs setzt sich zum Ziel, auch für «unbegabte» Schüler einen geeigneten Weg vom Spiel mit der Technik bis zur bewussten schöpferischen Gestaltung aufzuzeigen. Es gelangen neue Techniken mit Aquarell- oder Neo-Color-Farben, Schablonen und Monotypie zur Anwendung

Der diesjährige Kurs wird zum 1. Mal in der Art geführt, dass er zugleich von neuen und bisherigen Absolventen besucht werden kann, damit wird dem mehrfach geäusserten Wunsch nach einem Fortbildungskurs entsprochen. Die Techniken und die Methode sind dieselben, die Motivwahl und die praktischen Uebungen werden stark erweitert

Ort: Hinwil, Oberstufenschulhaus, Neuer Zeichensaal

Dauer: 4 Freitagabende

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., und 19. November 1976, je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. September 1976**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

258 Neuer Ausdruckstanz (nach Rudolf von Labans «Modern Educational Dance»)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Claude Perrottet, Bewegungspädagoge und Choreograph

■ **Erstausschreibung**

258 a Grundkurs:

(II) Ort: Zürich, Hochschulsportanlage Fluntern
Dauer: 5 Tage
Zeit: 11.—15. Oktober 1976

Anmeldeschluss: **11. September 1976**

258 b Fortsetzungskurs:

Ort: Zürich, Hochschulsportanlage Fluntern
Dauer: 5 Tage
Zeit: 18.—22. Oktober 1976

Anmeldeschluss: **31. August 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zürich

263 Richard Paul Lohse — Modulare und Serielle Ordnungen

Eine Ausstellung im Kunsthaus Zürich vom 21. August bis zum 26. Sept. 1976

Richard Paul Lohse, 1973 mit dem Kunstpreis der Stadt Zürich ausgezeichnet, gehört neben Max Bill und Camille Graeser zu den wichtigsten Zürcher Konstruktivisten. Er hat eine persönliche Methodik des Bildaufbaus entwickelt, die auf mathematischer Grundlage systematisch rhythmische Bildordnungen schafft. Die Ausstellung ist nicht als Retrospektive angelegt, sondern zeigt im wesentlichen neuere Werke. Lohse selbst hat das Konzept zu dieser Ausstellung entworfen und auch didaktische Tafeln angefertigt, welche erlauben, sein gestalterisches Vorgehen schrittweise zu verfolgen. Die Ausstellung eignet sich besonders für den Besuch mit Schulklassen.

Deshalb möchte das Pestalozzianum in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zürich die interessierte Lehrerschaft zu vier nach Stufen getrennten vorbereitenden Führungen einladen. An diesen wird Frau Dr. Margrit Vasella, Kunsthistorikerin und Mitarbeiterin für Kinder- und Schularbeit am Kunsthaus Zürich, mit Schulklassen arbeiten, um so den Teilnehmern möglichst anschaulich die notwendigen methodischen und didaktischen Anregungen zu vermitteln, wie ein Aussellungsbesuch mit Schülern durchgeführt werden kann.

263 d Unterstufe: Dienstag, den 31. August 1976, 16.30 Uhr

263 e Mittelstufe: Donnerstag, den 2. September 1976, 16.30 Uhr

263 f Oberstufe: Freitag, den 3. September 1976, 16.30 Uhr

263 g Mittelschule: Mittwoch, den 1. September 1976, 14.15 Uhr
Besammlung ist jeweils in der Eingangshalle des Kunsthauses
Die Führungen dauern ungefähr anderthalb Stunden (einschliesslich Beantwortung von Fragen und Diskussion)

Anmeldeschluss für alle 4 Führungen: **25. August 1976**

Zur Beachtung:
1. Kursteilnehmer aus der Stadt Zürich, die bereit sind, ihre Klasse für die Führung der entsprechenden Stufe zur Verfügung zu stellen, wollen dies bitte auf der Anmeldung vermerken
2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bei Ueberschreiten der Maximalzahl können Wiederholungen durchgeführt werden. Alle Teilnehmer erhalten rechtzeitig schriftlich Bescheid
3. Diese Führungen sind kostenlos; ebenso sind alle Besuche von Schulklassen aus Stadt und Kanton im Kunsthaus und in der Ausstellung frei
4. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Erstausschreibung

263 h Hauptwerke in der Stiftung Oskar Reinhart in Winterthur

Eine Führung durch die Sammlung für Lehrer aller Stufen aus der Stadt Winterthur und der näheren und weiteren Umgebung

Von den rund 600 Bildern, die dieses berühmte Winterthurer Museum beherbergt, werden einige Spitzenwerke vorgestellt, darunter Caspar David Friedrichs «Kreisfelsen auf Rügen» als eines der bekanntesten Bilder der deutschen Romantik, Leibls «Dorfpolitiker» als ein Hauptwerk des Realismus, Böcklins «Pan im Schilf» und Hodlers Landschaften als markante Schweizer Beiträge. Im Zusammenhang mit einem bereits im letzten Mai/Juni durchgeführten Lehrerfortbildungskurs, in welchem erste didaktische Grundlagen für einen Museumsbesuch mit Schulklassen erarbeitet worden sind — es standen dabei vorab Kinderbildnisse im Mittelpunkt der Betrachtung —, sind die Teilnehmer im Anschluss an die Führung eingeladen, weitere Bilder zu bezeichnen, die geeignet sind, ebenfalls noch in die geplante Wegleitung aufgenommen zu werden.

Leitung: Dr. F. Zelger, Konservator der Stiftung Oskar Reinhart

Ort: Winterthur, Stiftung Oskar Reinhart, Stadthausstrasse 6 (Besammlung in der Eingangshalle)

Zeit: Dienstag, 21. September 1976, 18.00—ca. 20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **13. September 1976**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl beschränkt. Bei der Ueberschreitung der Maximalzahl kann eine 2. Führung angesetzt werden. Alle Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt
2. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Sieben Familienbilder im Kunsthaus Zürich

Eine didaktische Wegleitung für Lehrer

Vor kurzem ist eine vom Pestalozzianum Zürich in Verbindung mit dem Kunsthaus Zürich herausgegebene Publikation «Sieben Familienbilder im Kunsthaus Zürich» erschienen, welche als Wegleitung für Lehrer gedacht ist, die mit ihrer Klasse die betreffenden Originale im Kunsthaus betrachten möchten.

Herausgewachsen ist die Publikation aus einem Lehrerfortbildungskurs des Pestalozzianums in der Reihe «Schule und Museum», dessen Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung Bildbetrachtungen zum Thema «Familie» erarbeitet haben. Noch viel stärker als in einer ersten, inzwischen bereits vergriffenen Wegleitung wurde dabei auf die didaktischen Anregungen zur Besprechung der ausgewählten Bilder — es handelt sich dabei um die Münchner Marientafel sowie um Gemälde von Böcklin, Vuillard, Vallotton, Welti, Chagall und G. Giacometti — Wert gelegt.

Die Publikation «Sieben Familienbilder im Kunsthaus Zürich» ist als Ordner im A-4-Format konzipiert, zählt 74 Seiten und enthält in einer speziellen Tasche 13 farbige Diapositive. Sie liegt in der Eingangshalle des Kunsthauses zum Verkauf auf, kann aber auch direkt beim Pestalozzianum, Aesthetische Erziehung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (Tel. 60 16 25), bezogen werden. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 25.— (exkl. Porto und Verpackung).

Pestalozzianum Zürich

264 Schulspiel — Spielraum für ganzheitliches Tun

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Susi Huber-Walser, Theaterpädagogin und Primarlehrerin, Leiterin der Beratungsstelle für das Schulspiel am Pestalozzianum Zürich
Pius Huber-Walser, Schauspieler und Spielleiter

Ziel: Erleben der vielfältigen Möglichkeiten eines kindgemässen Schulspiels

Inhalt: A. Vorbereitende Uebungen:

Entdecken des Körpers und seiner Bewegungsmöglichkeiten / Verfeinerung der Sinneswahrnehmungen / Erproben der stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten / Lernen, auf den Spielpartner einzugehen, auf ihn zu reagieren, mit ihm zusammenzuspielen

B. Gestaltungsspiele:
An einfachen Beispielen wird das Vorstellen und Ausführen eines Handlungsverlaufes sowie das Ausdrücken von Empfindungen und Gefühlen geübt (Improvisationen)

C. Erproben verschiedener Spielimpulse:
Einfachste Mittel, wie z. B. ein Gegenstand, ein Bild, ein Wort dienen kann als Spielanreger für die verschiedensten Szenen

Ort: Raum Zürcher Oberland, voraussichtlich Wetzikon
Dauer: 5 Tage, jeweils von 9.00—12.00 und von 13.00—16.00 Uhr
Zeit: 11.—15. Oktober 1976

Anmeldeschluss: **31. August 1976**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt (20)
2. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Biblische Geschichte

Pestalozzianum Zürich

300 Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Das Kursteam besteht aus Lehrern der Unter- und Mittelstufe und Theologen beider Konfessionen: Fred Friedländer, Hans Eggenberger, Stefan Glur, Marie-Luise Gubler, Dorli Meili-Lehner, Walter Meili, Anton Steiner

Ziel: Die Kurse sollen dem Lehrer der Unter-, respektive Mittelstufe sachliche und methodische Hilfen für die Erteilung des Unterrichts in Biblischer Geschichte vermitteln.

Inhalt: Grundsätzliche Probleme — Konfessionsspezifische Fragen — Religiöse Vorstellungen des Kindes — Erzählformen für biblische Geschichten — Biblischer Sachunterricht — Behandlung biblischer Texte (Mittelstufe: Arbeit mit der Schulbibel) — Verschiedene methodische Möglichkeiten — Hilfsmittel — Praktische Uebungen zur Lektionsgestaltung — Lehrplan und Stofffragen — Problemorientierter Religionsunterricht

Kurse für die Unterstufe

300 a Leitung: Dorli Meili-Lehner und Walter Meili
Ort: Bülach
Dauer: 5 Dienstagabende
Zeit: 2., 9., 16., 23., 30. November 1976, je von 17.00—19.00 Uhr
Anmeldeschluss: **30. September 1976**

300 b Leitung: Dorli Meili-Lehner und Hans Eggenberger
Ort: Zürich
Dauer: 5 Dienstagabende
Zeit: 4., 11., 18., 25. Januar und 1. Februar 1977, je von 17.00—19.00 Uhr
Anmeldeschluss: **1. Dezember 1976**

Kurse für die Mittelstufe

300 c Leitung: Fred Friedländer und Anton Steiner
Ort: Bülach
Dauer: 5 Montagabende
Zeit: 1., 15., 22., 29. November und 6. oder 13. Dezember 1976, je von 17.00—19.00 Uhr
Anmeldeschluss: **30. September 1976**

300 d Leitung: Stefan Glur und Marie-Louise Gubler
Ort: Zürich
Dauer: 5 Dienstagabende
Zeit: 2., 9., 16., 23., 30. November 1976, je von 17.30—19.30 Uhr
Anmeldeschluss: **30. September 1976**
Zur Beachtung:
Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Lebenskundliche, soziale, politische und wirtschaftliche Bildung

---

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

321 Der Umgang mit Suchtmitteln

Einführung in die Probleme im Hinblick auf die erzieherische Praxis
Für Lehrer aller Stufen der Volksschule, der Mittel- und Berufsschule sowie interessierte Sozialarbeiter

Leitung: H. Bösch, Sozialpsychiatrischer Dienst, Burghölzli
P. Bickel, Forschungsabteilung, Burghölzli
R. Keller, Primarlehrer, Dietikon
M. Tschümperlin, Primarlehrerin, Pädagogik-Studentin
R. Waeschle, Psychologe
R. Fravi, Primarlehrer, Pädagogik-Student
unter Mitwirkung von Fachreferenten

Ziele:
— Information und Diskussion über Ausmass, Bedeutung und Gefahren des Konsums von Alkohol, Nikotin, Medikamenten und Betäubungsmitteln bei Jugendlichen und Erwachsenen
— Förderung des Verständnisses für indivduelles und kollektives Suchtverhalten unter besonderer Berücksichtigung der Schulsituation

Inhalt:
— Suchtmittel: Begriffsbestimmungen, Wirkung, Konsumgewohnheiten bei Jugendlichen und Erwachsenen
— Motivation zum Konsum von Suchtmitteln, Situation des jugendlichen Konsumenten im Adoleszenzalter
— Institutionen, die mit Drogenfragen zu tun haben; die Rolle der Schule als vorbeugende Instanz

Nur wer die Hintergründe des übermässigen Konsums von Alkohol, Nikotin und Medikamenten sowie des Konsums von Betäubungsmitteln kennt, ist in der Lage, diese Phänomene richtig zu verstehen und sich im konkreten Fall angemessen zu verhalten. Deshalb wird in diesem Kurs nicht nur informiert über Stoffe und ihre Wirkungen, sondern es werden auch soziale und psychologische Faktoren besprochen, die zu Abhängigkeits- und Suchtverhalten

führen können. Mit Rücksicht auf die hauptsächlichsten Erscheinungsformen des Suchtmittelkonsums in der Bevölkerung liegt das Schwergewicht des Kurses auf den Problemen der Alltagsdrogen. Was die Möglichkeiten der Schule betrifft, stehen Fragen der Vorbeugung im Vordergrund.

Form: Neben Fachreferaten ist die intensive Gruppenarbeit wesentlicher Bestandteil des Kurses (Verarbeitung des Stoffes der Fachreferate, Behandlung individueller Fragestellungen)

Ort: wird später bekanntgegeben

Dauer: 1 Woche

Zeit: 11.—15. Oktober 1976

Anmeldeschluss: **11. September 1976**

Zur Beachtung:

1. Den Schulgemeinden wird empfohlen, die Hälfte der Teilnehmerbeiträge (an Kost und Logis) zu übernehmen. Lehrkräfte anderer Schulstufen sowie Sozialarbeiter sind gebeten, betreffend Bewilligung zum Kursbesuch sowie allfälliger Leistungen an Teilnehmerspesen sich rechtzeitig mit ihren Arbeitgebern in Verbindung zu setzen
2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Projekt «Gegenwartsbezogene Sozialthemen»

Im Artikel «Nimmt die Schule die soziale Umwelt wahr?» *) habe ich zur Mitarbeit an einem Projekt «Gegenwartsbezogene Sozialthemen» aufgerufen. Die Reaktionen auf meinen Aufruf waren über Erwarten gross: mehr als 180 Kolleginnen und Kollegen haben ihr Interesse am Projekt bekundet. Davon wünschen etwa 140 in einem weiteren Arbeitskreis über das Projekt auf dem laufenden gehalten zu werden, und etwa 40 möchten aktiv in einem engeren Arbeitskreis mitwirken.

Gegenwärtig ist eine Dokumentationsstelle zum Projektthema im Aufbau, die innerhalb eines weiten Rahmens von gegenwarts-, sozial- und lebenskundlichen Fragestellungen pädagogisch Bedeutsames und Verwertbares sichten und zusammenstellen will.

Gleichzeitig habe ich begonnen, einige grundsätzliche Ueberlegungen zum allgemeinen Bildungswert, zu den Möglichkeiten und zur Problematik sozialwissenschaftlicher Fragestellungen im Volksschulunterricht zu skizzieren.

Zusammen mit dem engeren Arbeitskreis soll in der nächsten Zeit versucht werden, mit modell-artigen Unterrichtsbeispielen zu zeigen, wie Gegenwarts- und Sozialthemen konkret in den Unterricht eingebaut werden können.

Gleichzeitig sollen Befragungen bei Schülern über ihre Kenntnisse, Bedürfnisse und Probleme auf sozial- und lebenskundlichem Gebiet durchgeführt werden. Für Auskünfte über das Projekt und für Informationsaustausch bin ich gerne bereit. Weitere Interessenten für die beiden Arbeitskreise sind willkommen.

Jacques Vontobel

Adresse: Pestalozzianum Projekt «Gegenwartsbezogene Sozialthemen»
Beckenhofstrasse 31—37 Postfach 8035 Zürich

*) Schweiz. Lehrerzeitung 6, 1976, und Schulblatt des Kantons Zürich 3, 1976.

Hauswirtschaft

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

352 Holz auffrischen

Für Haushaltungslehrerinnen

Leitung: Frl. Katharina Keller, Haushaltungslehrerin, Trüllikon

Ort: Trüllikon, Diessenhofenstrasse 9
Dauer: 3 Samstagmorgen
Zeit: 30. Oktober, 6. und 13. November 1976, 08.30—12.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. September 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

376 Freie Stickereien

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Hella Sturzenegger, Textilgestalterin, Zürich

Ort: Meilen
Dauer: 9 Donnerstagabende à 3 Stunden
Zeit: 21., 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November, 2. 9., 16. Dezember 1976, von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. September 1976**
Anmeldung an: Vreni Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10, 8003 Zürich

---

Rhythmik, Turnen und Sport

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

447 Rhythmische Gymnastik auf der Unterstufe

Leitung: Silvia Bitterli, Zürich

Ort: Oberengstringen, Turnhalle Rebberg
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 16.45—18.45 Uhr
Daten: 8., 15., 22. und 29. September 1976

Anmeldeschluss: **20. August 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

448 Volkstanz (Weiterbildung)

Teilnehmer: in erster Linie für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe; soweit Platz vorhanden, können auch Lehrkräfte der übrigen Stufen berücksichtigt werden

Leitung: Max Fumasoli, Sekundarlehrer, Zürich

Programm: Wiederholung der Tänze vom Herbstkurs 75 und Frühjahrskurs 76; dazu weitere Gruppentänze aus der Schweiz, aus Mittel- und Nordeuropa

Ort: Zürich-Wollishofen, Turnhalle des Schulhauses Manegg
Dauer: 5 Mittwochabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 8., 15., 22. und 29. September 1976

Anmeldeschluss: **20. August 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

449 Geräteturnen Mädchen

Teilnehmer: in erster Linie für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe; soweit Platz vorhanden, können auch Lehrkräfte der übrigen Stufen berücksichtigt werden

Leitung: Ursula und Jürg Brem, Schlieren

Programm: Mädchen-Gerätetest SFTV I—III: Aufbaureihen (3 Abende), persönliche Fertigkeit (1 Abend)

Ort: Schlieren, Schulhaus Kalktarren
Dauer: 4 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 3., 10., 17. und 24. September 1976

Anmeldeschluss: **20. August 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kurse für Sonderklassenlehrer

1. Absicht

Seit dem Inkrafttreten des Sonderklassenreglementes im Jahre 1965 wurde die Zahl der Lehrstellen an Sonderklassen in sehr ausgeprägtem Masse vermehrt (1965: 237 / 1975: 432 Stellen). Der gleichzeitig herrschende Lehrermangel verunmöglichte es, an diese Stellen ausschliesslich Lehrkräfte mit heilpädagogischer Ausbildung abzuordnen. Somit sind gegenwärtig rund 250 Lehrkräfte an Sonderklassen tätig, die für ihre schwierige Aufgabe *nicht genügend ausgebildet* sind.

Das neue Lehrerbildungsgesetz enthält die Rechtsgrundlagen für die Ausbildung der Sonderklassenlehrer und sieht für diese Gruppe von Volksschullehrern auch die Schaffung eines eigenen Fähigkeitszeugnisses vor sowie eine Uebergangsregelung für die amtierenden Lehrer. Im Hinblick auf diese Uebergangsregelung und in Berücksichtigung der von der Lehrerschaft wiederholt geforderten Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten beschloss der Erziehungsrat am 1. Juli 1976, vorbehältlich der Krediterteilung durch den den Regierungsrat, die *Organisation und Durchführung von besonderen Kursen für die amtierenden Sonderklassenlehrer.* Mit diesen Kursen soll den dringendsten Ausbildungsbedürfnissen Rechnung getragen werden und auch die in verschiedenen Vorschlägen von Bezirksschulpflegen und parlamentarischen Anregungen erhobenen Forderungen vorläufig teilweise erfüllt werden. *Der Kursbesuch soll den Teilnehmern im Rahmen der geplanten Uebergangsregelung voll angerechnet werden.* Die Kurskonzeption beruht auf intensiven, unter der Leitung des Pestalozzianums durchgeführten Vorarbeiten einer Arbeitsgruppe von Sonderklassenlehrern.

2. Zielsetzung

Das Rahmenprogramm der Kurse orientiert sich inhaltlich an den allgemeinen Problemen des Unterrichts und der Erziehung in der Sonderklasse. Im Mittelpunkt steht deshalb die *praktische Betätigung* des Sonderklassenlehrers und diejenigen Unterrichts- und Erziehungsanforderungen, die für den Sonderklassenlehrerberuf charakteristisch sind.

Die Elemente des Rahmenprogrammes gruppieren sich nach ihrem Problembezug in *acht umfassende Programmbereiche:*

— Seminar in sonderklassenpädagogischer Ziellehre
— Seminar in Vorbereitung und Bewertung des Sonderklassenunterrichtes
— Sonderklassenmethodisches Entscheidungs- und Handlungstraining
— Training in gruppenorientierter Erziehungsorganisation in der Sonderklasse
— Seminar in Techniken und Mitteln der unterrichtsbegleitenden Aktivierung und Persönlichkeitsförderung des Sonderklassenschülers
— Seminar in Einleitung, Begleitung und Bewertung therapeutischer Massnahmen durch den Sonderklassenlehrer
— Seminar: Modelle der Zusammenarbeit der Sonderklassenlehrer mit Eltern, Oeffentlichkeit und Schulpflege
— Informationsveranstaltung: Institutionelle Rahmenbedingungen der Sonderklasse

Diese Programmbereiche sind zugleich an bestimmten Einzelwissenschaften der *Sonderklassenpädagogik* und an der Problematik einzelner Sonderklassentypen orientiert. Durch diese Doppelorientierung des Rahmenprogrammes wird eine Ausbildung möglich, die sowohl problem- und handlungsorientiert als auch *wissenschaftsorientiert* ist.

Bei der Wahl der *Ausbildungsformen* wurde berücksichtigt, dass es um eine schulpraktische Weiterbildung geht, wo der Erfahrungshintergrund des Sonderklassenlehrers in den Weiterbildungsprozess voll eingebaut ist. Im wesentlichen werden die Kurse in der Form von Seminarien mit schulpraktischen Uebungen und Fachreferaten durchgeführt.

3. Kursorganisation

3.1. Mit der Organisation der Kurse wird das *Pestalozzianum Zürich* beauftragt. Für die Durchführung der Kurse werden vom Erziehungsrat Richtlinien erlassen. Als Aufsichtsorgan wird eine vom Erziehungsrat ernannte *Kurskommission* eingesetzt: je ein Vertreter des Erziehungsrates (Vorsitz), der Erziehungsdirektion, des Pestalozzianums, der Schulsynode oder des Kant. Lehrervereins, des Heilpädagogischen Seminars Zürich und der Konferenz der Sonderklassenlehrer.

Als *Kursleiter* wurden durch den Erziehungsrat ernannt:

Karl Hauser (organisatorische Leitung)
Dr. Ivo Nezel, Pestalozzianum (wissenschaftliche Leitung)
Heini Dübendorfer
Gertrud Gastpar
Esther Gygax
Ernst Sommer

Im Hinblick auf die geschätzte Zahl von 250 Teilnehmern ist mit fünf Kursen zu je 50 Teilnehmern zu rechnen.

Die ersten beiden Kurse werden als *fakultative Kurse* ausgeschrieben. Nach Auswertung der Erfahrungen wird allenfalls in Anwendung von § 11 des Lehrerbildungsgesetzes durch den Erziehungsrat ein Obligatorium in Erwägung gezogen.

3.2. *Zeitplan:*

Kurs I:	25. Oktober 1976 bis 26. März 1977	*Schulort:* Zürich
Kurs II:	19. April 1977 bis 8. Oktober 1977	
Kurs III:	Oktober 1977 bis März 1978	
Kurs IV:	April 1978 bis Oktober 1978	
Kurs V:	Oktober 1978 bis März 1979	

Pro Kurs werden gemäss Rahmenprogramm rund *320 eigentliche Kursstunden* gerechnet. In dieser Stundenzahl ist der Aufwand für schulpraktische Uebungen, Beratung, gruppenorientiertes und individuelles Studium *nicht* inbegriffen. Zusammen mit diesem Teil ergibt sich ein Gesamtaufwand von *rund 600 Kursstunden.*
Aufgeteilt in einen Wochenplan ergibt sich das folgende Bild von *Verpflichtungen des Kursteilnehmers:*

— 2½ Tage	bzw. 16 eigentliche Kursstunden: Dienstag, Mittwoch vormittag, Freitag	
— 1½ Tag	für Mentorentätigkeit und Erprobung der Lernerfahrungen aus dem Kurs (schulpraktische Uebungen)	Montag, Mittwoch nachmittag, Donnerstag, Samstag vormittag
— 1½ Tag	für Gruppenarbeit und individuelles Studium: Vorbereitung/Auswertung von Uebungen, Literaturstudium usw.	

3.3. *Beurlaubung/Vikariat*

Die Kurse werden in Tagesschulform durchgeführt. Für die Dauer des Kursbesuches (1/2 Jahr) werden die Teilnehmer unter Weiterausrichtung der Besoldung von ihren Lehrstellen *beurlaubt,* wobei die Stellvertretungskosten zu Lasten *Staat und Gemeinde* fallen.

Die für die Laufzeit der Kurse freigestellten Kursteilnehmer werden für die Betreuung der Vikare als *Mentoren verpflichtet.* Diese Regelung bringt eine Reihe von Vorteilen. Der freigestellte Kursteilnehmer hat dadurch weiterhin Kontakt mit seiner Schulklasse und nimmt an der Unterrichtsplanung und -gestaltung aktiv teil. Weiterhin kann der Kursteilnehmer mit Hilfe des Vikars seine laufenden Kurserfahrungen direkt und ohne Verzögerung ausprobieren und bewerten, was den Praxisbezug der Kurse gewährleistet.

Die Besetzung der Vikariatsstellen erfolgt gesamthaft durch die Erziehungsdirektion.

4. Aufnahmebedingungen

— Drei Jahre Tätigkeit an Sonderklassen
— *Gewählte* Lehrkräfte an Sonderklassen
— Fehlende heilpädagogische Ausbildung (solche Lehrkräfte werden bevorzugt aufgenommen)

Ueber die definitive Aufnahme sowie über Ausnahmen entscheidet die Kurskommission.

5. Anmeldung

Ausschliesslich mit vorgedrucktem Anmeldebogen. Diese sind bei untenstehender Anmeldeadresse erhältlich. (Die Sonderklassenlehrer und Schulpräsidenten wurden im Juli persönlich orientiert.)

5.1. Interessenten holen *vor* der Anmeldung die grundsätzliche *Einwilligung* ihrer *Schulpflege* mittels *Urlaubsgesuches* ein.

5.2. Der Kursbesuch ist für Lehrkräfte der zürcherischen Volksschule unentgeltlich. Die Kosten für Lehrmittel (Pflichtlektüre) sowie übrige Spesen gehen zu Lasten der Kursteilnehmer.

5.3. *Termine:*

— Anmeldeschluss: *3. September 1976* (Poststempel)
  Die Anmeldungen sind zu richten an:
  Pestalozzianum Zürich
  Kurse für Sonderklassenlehrer
  Beckenhofstrasse 31
  8006 Zürich
— Bericht und genaue Orientierung an die Kursteilnehmer des 1. Kurses über die Aufnahme bis 20. September 1976.

5.4. *Auskünfte*

In *dringlichen* Fällen steht die Kursleitung ab 16. August 1976 jeweils *Montag* und *Mittwoch* zwischen 10 und 11 Uhr für telefonische Auskünfte zur Verfügung. Telefon 01 / 28 04 28.
Wir bitten, persönliche Vorsprachen zu unterlassen.

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Bibliothekarenkurse

Kurs für nebenamtliche Gemeinde- und Schulbibliothekare 1976/77

Kursleitung

Die Direktion der Zentralbibliothek Zürich ist mit der Durchführung des Kurses beauftragt worden und hat mit der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken das Programm aufgestellt.

Kursort

Zentralbibliothek Zürich, Zeitschriftenlesesaal, 1. Stock, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich (10 Minuten vom Bahnhof).

Kursdauer

Sie beträgt 200 Stunden, vom 23. August 1976 bis 16. Februar 1977, jeweils Montag und Dienstag von 17.15—20.45 Uhr mit einer Verpflegungspause von einer halben Stunde. Vorgesehen sind ferner sieben teils fakultative Besichtigungen, jeweils an einem Mittwoch, mit besonderen Kurszeiten.

Kurstypen

Es sind zwei Kursarten vorgesehen:

Kurstyp I
184 Pflicht- und 16 Fakultativstunden mit Abschlussprüfung. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil (Katalogisieren) von vier Stunden und einem mündlichen Teil (Bibliotheksverwaltung und Benutzung) von einer halben Stunde.

Kurstyp II
112 Pflicht- und 88 Fakultativstunden ohne Abschlussprüfung.

Kurskosten

Für zürcherische Teilnehmer Fr. 200.—, für ausserkantonale Teilnehmer Fr. 300.—, einschliesslich Kursmaterial. Den Gemeinden wird empfohlen, einen angemessenen Beitrag zu leisten.

Anmeldung

Wir bitten die Bibliothekskommission bzw. Bibliotheksleitungen ihre für den Kursbesuch vorgesehenen Mitarbeiter mit beiliegendem Anmeldeformular bis zum 10. Juli 1976 der Direktion der Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Postfach, 8025 Zürich, anzumelden.

Kurswoche für Biblische Geschichte

(interkonfessionell), für Unter-, Mittel- und Oberstufe
9. bis 16. Oktober 1976, Casa Moscia, *6612 Ascona*

Für die *Kursleitung* sind verantwortlich:

Walter Gasser, ehemaliger Sekundarlehrer / Sekretär der VBG
Hans Kuhn, Leiter der Katech. Arbeitsstelle des Kantons Thurgau
Hans Staub, Mittelstufenschullehrer, Herrliberg
Peter Tuchschmid, Pfarrer, Sils i. D.

Sr. Laurina Hayoz, Uebungsschullehrerin, Ingenbohl
Preis: Fr. 23.— bis Fr. 36.— je nach Unterkunft pro Tag/Person. Kursgeld Fr. 130.—. Der Kurs wird von folgenden Kantonen subventioniert: AG, AI, AR, BE, BL, FR, GL, NW, OW, SH, SZ, TG, ZG, ZH, VS. Uebrige Kantone bitte persönlich abklären. Vor Kursbeginn ist an die zuständigen Stellen von Kanton, Gemeinde (allenfalls Kirche) ein Subventionsgesuch zu stellen (ZH: nur nötig für Gemeindebeitrag).
Veranstalter: Lehrerkreis der Vereinigten Bibelgruppen in Schule, Universität, Beruf (VBG).
Auskunft und Prospekte: Walter Gasser, Langstr. 40, *5013 Niedergösgen,* 064 / 41 36 61.

Voranzeige

Die Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (IKA) findet am 6. November 1976 wieder im Volkshaus Helvetia, Zürich, statt.

Thema des Vormittags:

Eine Schulklasse begegnet einem Jugendbuchautor (Max Bolliger).

Thema des Nachmittags:

Von der Erzählung zum darstellenden Spiel. Frl. Margrit Derrer arbeitet mit Erstklässlern unter Mitwirkung von Herrn Heinrich Werthmüller.

4. Lehrerfortbildungskurs der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen

Das künstlerische Element in der Gestaltung eines menschenbildenden Unterrichtes

Grundlegende Gedanken und konkrete Anregungen aus der Pädagogik Rudolf Steiners.

Ort: Universität Zürich, Hörsaal der Anatomie.

Zeit: 25. August bis 29. September 1976 an sechs Mittwochnachmittagen, 15.30 bis ca. 17.00 Uhr.

Referenten: Otto Müller, Ernst Bühler, Dr. Helmut von Wartburg, Edwin Kaufmann, Fritz Eymann, Hch. Eltz.

Kosten: Gesamtkarte: Fr. 20.—. Einzelne Kursstunde: Fr. 4.—. Studierende zahlen die Hälfte.

Ausführliches Programm und Gesamtkarten können bezogen werden bei Frau Eva Wepfer-Barblan, Beckhammer 14, 8057 Zürich, Telefon 01 / 28 08 14.

Rencontres «Ecole et Cinéma» Nyon 1976

organisiert in Zusammenarbeit mit dem Festival international de cinéma de Nyon vom 15. bis 18. Oktober 1976.

Ort:
Aula des Kollegiums der Sekundarschule, Nyon.

Auskunft und Prospekte:
sind erhältlich beim «Centre d'Initiation au Cinéma», Telefon 021 / 22 12 82.

Anmeldung:
bis zum 11. September 1976 an das «Centre d'Initiation au Cinéma», 25, ch. du Levant, 1000 Lausanne.

Sing- und Tanzwoche

vom 16. bis 23. Oktober 1976 im Ferienheim Lihn, 8876 Filzbach.

In getrennten Erwachsenen- und Kindergruppen sowie auch gemeinsam als grosse Familie werden wir singen, volkstanzen und musizieren.

Kinder ab 6 Jahren sind herzlich willkommen.

Auskünfte erteilen gerne: Heidi und Christian Schmid, Wachtstrasse 26, 8134 Adliswil, Telefon 01 / 710 70 18; Ruth und Eugen Hauser, Neureben, 8433 Weiach, Telefon 01 / 858 23 72).

Literatur

Von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher (Sommer 1976)

1. Schuljahr:

Bodker Cecil: Timundlis; Benziger, 120 S., Fr. 13.80. Von einer durchaus gewöhnlichen Familie, in deren Mittelpunkt Tim und Lis, eben Timundlis, stehen. Voll origineller Einfälle!

Fürst Ursula: Der Baum, der Vogel und der Junge; Sauerländer, Fr. 14.80. Ein einsamer Baum geht auf Reisen, begleitet von einem Vogel und einem kleinen Jungen. Eigenwillig und originell illustriert.

Kulenkampf Traudel: Der bunte Traum; Schneider, 119 S., Fr. 3.60. Anspruchslose, phantasiereiche Kindergeschichten.

Mosel Arlene: Die kleine Lachfrau; St. Gabriel. Die kleine Lachfrau wagt sich zu den Ungeheuern, die in der Erde unter ihrem Häuschen wohnen, und beruhigt sie mit ihren Kochkünsten. Ein Buch für ängstliche Kinder.

Paleckova Libuse: Pummel; Nord-Süd, Fr. 15.80. Ein kleines Nilpferd, das sich selber hässlich findet, lernt, dass es weder als Schmetterling noch als Vogel noch als Fisch besser leben kann.

Wölfflin Kurt: Die kleine Prinzessin; St. Gabriel, 92 S. Eine unzufriedene Prinzessin lernt bei der Hexe Duldedei spinnen, putzen, kochen. Um die Prinzessin zu erlösen, muss der Prinz allein allen Schnee rund um das Schloss wegschaufeln.

2. Schuljahr:

Altenburger Hermann: Ein Krokodil verlässt den Nil; dtv, Fr. 7.—. Ein Krokodil findet ein Abenteuerbuch, dessen Bilder von der weiten Welt erzählen. Es macht sich mit dem Freund auf den Weg.

Hacks Peter: Kathrinchen ging spazieren; dtv, Fr. 7.—. Kathrinchen befreit einen Geist und hat so viele Wünsche.

Heide Fl. P.: Schorschi schrumpft; Diogenes, 64 S., Fr. 12.80. Schorschi beginnt eines Tages plötzlich zu schrumpfen; im letzten Moment findet er die Lösung, wieder zu wachsen.

Koller Walter: Seppli; Nebelspalter, Fr. 24.—. Der Appenzellerbub erlebt Alltag und Feste im Jahresablauf. Grosse Bilder im Stil der Appenzeller Bauernmalerei.

Krüss James: Seht her, ich bin der Hansel; Heyne, 79 S., Fr. 4.30. Abenteuer von Hansel, zum Teil in Versform.

Lindgren Astrid: Nils Karlsson-Däumling; dtv, 34 S., Fr. 5.60. Nils Karlsson ist nur daumengross und wohnt in einem Mauseloch unter Bertils Bett.

Lobe Mira: Tapps; St. Gabriel, 94 S. Zwei Kinder finden Tapps, ein herziges hilfloses Hundebaby.

Rutgers An: Das Loch im Zaun; dtv, 125 S., Fr. 4.60. Zwei Nachbarskinder unterhalten sich durch ein Astloch im Zaun, das durch ihre Einbildungskraft die Fähigkeit hat, die Optik der Kinder zu verändern und die Umwelt zu verzaubern.

Schindler Edith: Das Regentier kommt; O. Maier, 30 S., Fr. 17.70. Schön illustriert, indisches Märchen.

Wölfel Ursula: Geschichten-Sammelsurium; dtv, 92 S., Fr. 4.60. 18 einfache Kurzgeschichten um Kinder und Tiere.

3. Schuljahr:

Bergengruen Werner: Geschichten vom Zwieselchen; dtv, 88 S., Fr. 4.30. Zwieselchen hält Ausschau nach dem Osterhasen.

Ecke Wolfgang: Das Geheimnis der Spieluhr; Loewes, 94 S., Fr. 8.80. Zwei pfiffige Geschichten mit Detektiv Balduin.

Faber Anne: Gustav der Letzte; dtv, 135 S., Fr. 5.80. Eine Handvoll fröhliche Geschichten zwischen Märchen und Wirklichkeit.

Feustel Günther: Jonathan; Benzinger, 120 S., Fr. 3.90. Jonathan füllt sein Ruhestand-Dasein damit aus, dass er mit verschiedensten Tieren auf der Eierlandinsel eine Gemeinschaft aufbaut.

Heyst Ilse van: Aufregung um Bobby; Spectrum, 80 S., Fr. 8.80. Adrianne, ein zehnjähriges Mädchen, lernt Bobby, einen streunenden Hund, kennen und lieben.

Kleberger Ilse: Keine Zeit für Langeweile; Schaffstein, 159 S., Fr. 17.80. Eine Fülle von mehr oder auch weniger guten Geschichten, Gedichten, Spielen, Rätseln und Anleitungen, sich selbst zu beschäftigen.

Körner Wolfgang: Der ausgedachte Vater; dtv, 77 S., Fr. 4.30. Nach der Scheidung seiner Eltern lebt der neunjährige Peter bei seiner Mutter. Er denkt sich einen Vater aus, der ihm die Angst vor der Schule und den Klassenkameraden nimmt.

Korschunow Irina: Die Wawuschels mit den grünen Haaren; dtv, 136 S., Fr. 5.80. Die bekannte phantasie- und humorvolle Geschichte der kleinen Bergleute mit ihrem Zauberbuch.

Kruse Max: Kasper Laris neue Kleider; Loewes, 155 S., Fr. 11.—. Die abenteuerliche und lustige Geschichte eines ehemaligen Glockenspielkaspers.

Lütgen Kurt: Der beste Doktor weit und breit; dtv, 100 S., Fr. 4.60. Kurze afrikanische Tierfabeln, in denen die Eigenart fremder und bekannter Tiere auf phantasievolle, vergnügliche Weise dargestellt wird.

Matthiessen Wilhelm: Lieselümpchen; dtv, 117 S., Fr. 4.60. Puppengeschichte aus Grossmutters Zeiten, gediegen illustriert. Was das Enkelkind Mettie mit der Puppe Lieselümpchen erlebt.

Oberländer Gerhard: Die Welt der Ameisen; Ellermann, Fr. 16.80. Allerlei Wissenswertes über die Ameisen. Fabelhaft illustriert.

Peterson Hans: Als wir eingeschneit waren; dtv, 130 S., Fr. 5.80. In drei Geschichten erzählt ein neunjähriger Knabe von lustigen Erlebnissen auf dem elterlichen Bauernhof in Südschweden.

Peterson Hans: Komm mit mir kleine Bronx; dtv, 136 S., Fr. 4.60. Lieselotte lebt mit Mutter und Schwester am Meer. Sie fühlt sich einsam und erfindet in ihrer Verträumtheit ein wunderbares Tier, das ihr Leben aufhellt.

Reinhardt Gert: Aufruhr in der Spielkiste; Bitter, 64 S., Fr. 11.—. Kurzgeschichten zu sozialen Themen zum Nachdenken.

Sendak Maurice: Das Schild an Rosis Tür; Diogenes, 46 S., Fr. 9.80. Rosi spielt Rollen. Es bezieht seine Kameraden in die Spiele ein, ohne sie zu tyrannisieren und ohne von ihnen abhängig zu sein.

Wikström Olga: Sverre will nicht nach Hause; Benziger, 94 S., Fr. 3.90. Sverre will nicht nach Hause, weil er dort nur Schläge bekommt. Aber eines Tages findet er einen Ort der Geborgenheit bei Onkel Elias und Tante Stina.

Sammelband 251: Für das erste Lesealter; SJV, 31 S., Fr. 3.90. Fröhliche und traurige Geschichten um Kinder und Tiere.

Sammelband 252: Für das erste Lesealter; SJV, 31 S., Fr. 3.90. Vier Geschichten über Erlebnisse von Kindern zwischen 9 und ca. 15 Jahren.

4. Schuljahr:

Askenazy Ludvik: Wo die Füchse Blockflöte spielen; Sauerländer, 108 S., Fr. 16.80. Spannende Märchen aus verschiedenen Ländern.

Baum L. F.: Der Zauberer Oz; Dressler, 174 S., Fr. 15.30. Spannend.

Baumann Hans: Eins zu null für uns Kinder; dtv, 95 S., Fr. 7.—. Mehr oder weniger lustige Kindergedichte.

Beckmann Thea: Weltreise mit Korilu; O. Maier, 142 S., Fr. 4.60. Ein kleiner Reisegeist unternimmt mit dem klügsten Knaben von Amsterdam eine Weltreise.

Feld Friedrich: Spuk im Berghotel; Heyne, 124 S., Fr. 4.60. Zwei Kinder verirren sich im Wald. Im Berghotel, das sie aufnimmt, erleben sie seltsame Dinge.

Ferra-Mikura Vera: Meine Kuh trägt himmelblaue Socken; Jungbrunnen, 32 S. Mit lustigen Bildern und originellen Gedichten.

Holm Jens K.: Detektiv Kim aus Kopenhagen; Heyne, 139 S., Fr. 4.60. Kim und seine Freunde kommen in den Ferien in einem kleinen Fischerdorf einer abenteuerlichen Sache auf die Spur.

Janosch: Der Mäuse-Sheriff; dtv, 104 S., Fr. 4.60. Lügengeschichten aus dem Wilden Westen, erlogen von einer Maus, lustig erzählt.

Jonsson Runer: Wickie und die Stadt der Tyrannen; Herold, 140 S., Fr. 13.30. Die Wikinger helfen den «Plebejern» einer Stadt des Südlandes, indem sie die «Aristokraten» mit List besiegen. Deftig!

Kirtland Susanne: Leichte Antworten auf schwere Fragen; Tessloff, 45 S., Fr. 11.70. Kinderfragen über Natur und Mensch werden in Wort und Bild humorvoll beantwortet.

Lucht Irmgard: Die Vogel-Uhr; Ellermann, 34 S., Fr. 17.90. Einzigartiges Sachbuch, wundervoll illustriert.

Nesbit Edith: Feuervogel und Zauberteppich; Dressler, 167 S., Fr. 15.30. Die Kinder einer englischen Familie bekommen einen neuen Teppich in ihr Spielzimmer, aus welchem beim Aufrollen ein goldenes Ei rollt, dem der Feuervogel Phönix entsteigt.

Peterson Hans: Petter und die Seilerbande; St. Gabriel, 107 S., Fr. 4.80. Petters Familie zügelt. Vor der Abfahrt gerät er aber in die Hände einer Bubenbande, die ihn in einen Keller sperren. Wird er sich rechtzeitig befreien können?

Rockwell Thomas: Die Wurmwette; Schaffstein, 119 S., Fr. 14.30. Billy muss wegen einer Wette 15 Würmer essen. Ob er es schafft — mit Hilfe seiner Freunde und seiner Eltern — das erzählt diese Lausbubengeschichte.

Townsend John R.: Der Piratenschatz; Heyne, 155 S., Fr. 4.60. Der dicke, gutmütige Gordon und das kleine, abenteuerlustige Mädchen Kitty suchen nach einem vergrabenen Schatz. Aus dem Ferienspass wird jedoch bitterer Ernst.

Vera: Pussy in der Hundewelt; Verbandsdruckerei Bern, 64 S., Fr. 6.90. Mit vielen Beispielen zeigt die Verfasserin, wie sich Hund und Katze oder Katze und Maus vertragen.

5. Schuljahr:

Aiken Joan: Wölfe ums Schloss; dtv, 154 S., Fr. 5.80. Reiche Eltern lassen ihre Tochter und deren Cousine unter der Aufsicht einer neuen Erzieherin auf dem Schloss zurück. Doch diese Person beabsichtigt, das Schloss in ihren Besitz zu bringen.

Blyton Enid: Lissy will mit dem Kopf durch die Wand; Heyne, 125 S., Fr. 4.60. Die amüsante Geschichte des Naturkindes Lissy, das von seinen Eltern in ein Internat gesteckt wird und dessen Versuch fehlschlägt, die Lehrer durch seine tollen Streiche mürbe zu machen.

Blyton Enid: Das Tal der Abenteuer; dtv, 197 S., Fr. 5.80. Vier Kinder fahren als blinde Passagiere mit einem Flugzeug in ein fremdes Land. Sie machen Entdeckungen, die sie in höchste Gefahr bringen.

Blyton Enid: Die See der Abenteuer; dtv, 197 S., Fr. 5.60. Zwei Knaben und zwei Mädchen setzen sich erfolgreich mit Waffenschmugglern auseinander.

Blyton Enid: Hanni und Nanni sind immer dagegen; Schneider, 136 S., Fr. 3.20. Hanni und Nanni kommen in ein neues Internat. Nach Anfangsschwierigkeiten finden sie zu den andern.

Blyton Enid: Das Geheimnis der Klippenburg; Schneider, 103 S., Fr. 3.20. Zwei Stadtbuben verbringen ihre Ferien bei ihrem Vetter auf dem Land. Ihr Wunsch, ein aufregendes Abenteuer zu erleben, erfüllt sich rasch.

Brechbühl Beat: Geschichten vom Schnüff; Benziger, 76 S., Fr. 14.80. Köstliche Schmunzelgeschichten um Lausbuben in einem kleinen Berner Dorf.

d'Arle Marcella: Zelte in der roten Wüste; Benziger, 152 S., Fr. 4.80. Drei Beduinenkinder durchqueren eine gefahrvolle Wüste, um einen weissen Augenarzt als letzte Rettung vor dem Erblinden zu erreichen.

Ecke Wolfgang: Notlandung auf Takanawe; O. Maier, 156 S., Fr. 4.60. Die als Hörspiele mit verbindenden Texten aufgezeichneten Geschichten berichten spannend über fröhliche Erlebnisse und gefährliche Abenteuer.

Ekker Ernst A.: Ein Auto namens Fledermaus; Jugend und Volk; 96 S., Fr. 14.80. Eine Familie wird zum Sklaven ihres Autos, erholt sich aber von der Autokrankheit.

Graham Harriet: Luzifers Stein; Thienemann, 120 S., Fr. 13.30. Wie zwei Kinder ihrem Adoptivvater helfen, wieder in den Besitz seines grossen Diamanten zu kommen.

Green M. E.: Du schaffst es, Mick; Loewes, 128 S., Fr. 8.80. Für den kleinen gehbehinderten Mick ist Reiten das Schönste auf der Welt. Leider geht aber dabei im Reitclub einiges schief.

Gross Heiner: Der schwarze Hengst im Schulhauskeller; Benziger, 52 S., Fr. 13.80. Das Pferd Monky — der Freund des Behinderten Bernie — wird verkauft. Die Schulkameraden beschliessen, den Rappen zu entführen.

Grund Josef C.: Das Mädchen vom Trevi-Brunnen; Spectrum, 123 S., Fr. 9.90. Ein Bettelkind erhält von einem deutschen Geschäftsmann 10 000 Lit. und vergilt Gutes mit Gutem.

Hass P. C.: Der Hengst im Moor; Boje, 143 S., Fr. 10.—. Ein Geschwisterpaar und ein Indianerknabe erleben aufregende Abenteuer um ein Rassepferd, einen Wildhüter und einen Moorbrand.

Hermann Rudolf: Robin Hood; Goldmann, 112 S., Fr. 3.60. Die bekannten Abenteuer (gekürzte Ausgabe).

Jannausch Doris: Miss Ponybiss und der Leuchtturm; Ueberreuter, 95 S., Fr. 4.60. Als ein Boot verschwindet und wertvolle antike Gegenstände aus dem Haus eines Kunstprofessors gestohlen werden, benützt die unternehmungslustige Miss Ponybiss ihre detektivischen Fähigkeiten.

Jeier Thomas: Der letzte Büffel; Heyne, 127 S., Fr. 4.60. Der Indianerstamm der Comanchen bricht aus dem Reservat aus. Der junge Dave wird mit seiner Mutter von den Indianern entführt und erlebt das Schicksal eines sterbenden Indianervolkes.

Lindquist Willis: Im Land der weissen Füchse; dtv, 127 S., Fr. 4.60. Ein kleiner Junge lernt im Hohen Norden die Eigenarten der Eskimos kennen und wird sogar in ihre Stammesfehden verwickelt.

Maurois André: Patapuf und Filifer; dtv, 108 S., Fr. 4.60. Von zwei imaginären unterirdischen Staaten. Die dicken Patapufs und die dünnen Filifers haben grosse Schwierigkeiten miteinander. Zwei Buben aus der Oberwelt tragen zu einem friedlichen Zusammenleben bei.

Merrill Jean: Der Zahnpastamillionär; Schaffstein, 98 S., Fr. 1430. Rufus, ein kleiner Negerjunge findet Zahnpasta zu teuer. Er versucht Zahnpasta viel billiger selber herzustellen. Es gelingt ihm, und er wird dabei zum Millionär.

Münster Thomas: Arpad der Zigeuner; Heyne, 175 S., Fr. 5.80. Arpad weiss auch in den verzweifeltsten Situationen den Militärs ein Schnippchen zu schlagen.

Norton Mary: Eine tolle Hexe; dtv, 177 S., Fr. 5.80. Miss Price kann hexen, wobei drei Kinder mit einem fliegenden Bett vergnügliche Abenteuer bestehen.

Pahnke Lisbeth: Britta reitet die Hubertusjagd; Schneider, 105 S., Fr. 3.60. Ein Mädchen verbringt seine ganze Freizeit mit Pferden.

Para: Schummelbilder; O. Maier, 128 S., Fr. 4.60. Eine reiche Sammlung von Vexierbildern und optischen Täuschungen.

Schlatter Barbara: Mit Delphinen unterwegs; Benziger, 160 S., Fr. 15.80. Eine schweizerische Delphin-Trainerin berichtet von ihrem abenteuerlichen Beruf.

Sommerfelt Aimée: Pablo und die anderen; Benziger, 143 S., Fr. 3.90. Ein armer mexikanischer Schuhputzjunge befreundet sich mit dem zwölfjährigen aus Europa stammenden Ingenieurssohn Frederik.

Swindells R. E.: Feuerstein und Rauchsignal; Oetinger, 180 S., Fr. 17.60. Packende Schilderung des Lebens eines Pfahlbauerstammes.

Tümmel Else: Neue Rätselstiege; dtv TB, 70 S., Fr. 7.—. Reichhaltige Sammlung von Rätseln, mit Bildern.

Wahlstedt Viola: Keiner glaubt Aslak; dtv, 115 S., Fr. 5.80. Ein Lappenjunge entdeckt durch ein Naturereignis etwas Wunderbares.

Wulf Annaliese: Tadashi kommt nach Tokio; Goldmann, 187 S., Fr. 4.80. Der japanische Junge Tadashi wächst in einem einsamen Fischerdorf auf. Durch ein Unglück verliert er den Vater und kommt zu seinem Onkel nach Tokio. Er meistert die neuen Probleme.

6. Schuljahr:

Bacher Manfred: Aufwind; Goldmann, 153 S., Fr. 4.80. Für Willi wird in einer Segelflugschule der Traum vom Fliegen Wirklichkeit; im Anschluss an diese Flieger-Erzählung kurzgefasster Leitfaden über diesen begeisternden Flugsport (inkl. Illustr./ Skizzen).

Baumann Walter: Ohne Halt bis Betonville; SJW, 48 S.; Haustypen der Schweiz im Zusammenhang mit der umgebenden Landschaft. Von dieser Grundlage ausgehend werden die Entwicklungen zu den Wohnblöcken, Einfamilienhäusern und modernen Siedlungen kritisch beleuchtet.

Bawden Nina: Hörst du, es ist ganz nah; Benziger, 192 S., Fr. 13.80. Kathy und ihr Bruder Nick müssen London verlassen. In einem walisischen Dorf stossen sie auf ein Haus, über dem ein dunkles Geheimnis liegt.

Bratt Berte: Das Leben wird schöner Anne; Schneider, 189 S., Fr. 3.20. Anne, ein arbeitsames Mädchen, in der Einsamkeit eines Norwegischen Fjordes aufgewachsen, darf unter vielerlei Entbehrungen in der fremden Stadt das Gymnasium besuchen.

Burton John: Ausgestorbene Tiere Bd. 56; Tessloff, 48 S., Fr. 10.50. Ein gutes Sachbuch.

Ende M.: Brender I.: Bei uns zu Haus und anderswo; Thienemann, 136 S., Fr. 14.40. Kurzgeschichten und Gedichte.

Farley Walter: Der Hengst der Blauen Insel; Goldmann, 156 S., Fr. 4.80. Steve und sein Freund entdecken den geheimen Zugang zur Blauen Insel, wo sie Ueberreste aus der Zeit der spanischen Eroberer und eine Herde Wildpferde vorfinden.

Gessner Lynne: Das Mädchen aus dem Indianerladen; dtv, 172 S., Fr. 5.40. Ein Grossstadtmädchen wird im Indianerreservat heimisch.

Griffiths Helen: Das wilde Pferd von Santander; Hoffmann, 159 S., Fr. 17.60. Der Spanierbub Joaquin hat durch Krankheit das Augenlicht verloren. Er schliesst sich eng an ein ihm geschenktes Fohlen an. Es entwickelt sich eine tiefe Freundschaft, die aber mit dem Tod des Pferdes endet, als der Junge sein Augenlicht wieder erlangt.

Grund Josef C.: Weiter Weg durch wildes Land; Spectrum, 237 S., Fr. 18.80. Cowboyleben.

Hassencamp Oliver: Die Jungen von Burg Schreckenstein; Schneider, 103 S., Fr. 3.20. In der Burg Schreckenstein wird ein Bubeninternat eingerichtet. Nach spannendsten Abenteuern wird der Neuling Stephan endlich in die Klassengemeinschaft aufgenommen.

Hitchcock Alfred: Die drei??? und der seltsame Wecker; dtv, 122 S., Fr. 4.60. Im Mittelpunkt steht ein Wecker, der statt eines Summtones einen markerschütternden Schrei ausstösst.

Icart Antoine: Eroberer von Himmel und Weltraum; Tessloff, 125 S., Fr. 28.20. Reich illustrierte Geschichte der Fliegerei.

Kipling Rudyard: Und das war so . . . dtv, 62 S., Fr. 6.60. Vier Meistergeschichten von Tieren.

Korczak Janusz: König Hänschen auf der einsamen Insel; dtv, 199 S., Fr. 7.—. Korczak war 1942 Leiter des Warschauer Waisenhauses für jüdische Kinder und begleitete sie freiwillig ins Vernichtungslager.

Lampman Evelyn S.: Chicano-Kinder müssen wandern; Walter, 169 S., Fr. 17.—. Wie jedes Jahr zieht die 12jährige Jolanda Ruiz mit dem neumexicanischen Dorf zur Saisonarbeit nordwärts nach Oregon und Utah («Fremdarbeiter»-Probleme der USA).

Oloffson Runa: Ich heisse Gojko; Schaffstein, 130 S., Fr. 11.70. Probleme der Assimilation eines Fremdarbeiterkindes in Schweden.

Pelot Pierre: Der Flug zur vierten Galaxis; Boje, 127 S., Fr. 7.90. Das Raumschiff Vathor muss in der 4. Galaxis auf einem Planeten notlanden, wo die Astronauten auf Höhlenbewohner treffen.

Richter Hans P.: Damals war es Friedrich; dtv, 122 S., Fr. 4.60. Die packende Geschichte des jüdischen Knaben Friedrich Schneider, der Opfer des Nationalsozialismus wird.

Sanburg Helga: Kristin und Blueberry; Goldmann, 153 S., Fr. 4.80. Mit ihrem Freund, dem Zigeunerjungen Denny, den ihr Vater ablehnt, zieht Kristin die Stute Blueberry auf, die sie von einem Zirkusdirektor erworben hat.

Steuben Fritz: Der Sohn des Manitu; Franckh, 134 S., Fr. 12.90. Ein farbiges, bunt schillerndes Bild vom Leben der Indianer, vorab des grossen Häuptlings Tecumseh.

Stow Randolph: Käpt'n Mitternacht; dtv, 140 S., Fr. 4.60. Zwischen dem Buschräuber Käpt'n Mitternacht und den Hütern des Gesetzes herrschen beinahe freundschaftliche Beziehungen. Trotzdem landet M. immer wieder hinter Schloss und Riegel. Er wird aber immer wieder befreit von seinen fünf treuen Freunden, den Tieren.

Twain Mark: Prinz und Bettelknabe; dtv, 203 S., Fr. 5.80. Weil Kleider Leute machen, und weil ein Bettelknabe intelligent ist, kann er eine Zeitlang die Rolle des Prinzen Edward Tudor spielen.

Whitney Ph. A.: Der verschwundene Talismann; Heyne, 146 S., Fr. 5.80. Robin und ihre blinde Freundin Stella finden nach zahlreichen aufregenden Erlebnissen einen verschwundenen Smaragdstern wieder.

7. Schuljahr:

Allan M. E.: Das Inselmädchen; Boje, 177 S., Fr. 14.40. Geschichte eines Kleinbauern-Mädchens von den Hebriden-Inseln.

Appel Christiane: Sommerglück mit Pferden; dtv, 110 S., Fr. 4.60. Christine reitet leidenschaftlich gern. Während eines Sommerurlaubes in Lugano gerät sie in einen Freundeskreis, der sich dem Reiten widmet, nur weil das eben so Mode ist.

Bartos-Höppner Barbara: Die Bucht der schwarzen Boote; Thienemann, 192 S., Fr. 14.40. Familiengeschichte aus Irland.

Bateman Robert: Wirbelnde Pedale; Goldmann, 190 S., Fr. 4.80. Sam wünscht sich ein Sportrad. Er muss den Widerstand seines Vaters überwinden, der gegen alles Moderne eingestellt ist.

Baumann Hans: Die Barke der Brüder; dtv, 174 S., Fr. 5.80. Aus der Zeit Heinrichs des Seefahrers.

Bosch Martha-Maria: Ulrike-Christine; Spectrum, 350 S., Fr. 16.60. Probleme und Konflikte, wie sie Mädchen auf ihrem Ausbildungswege zum Beruf haben können.

Boucek Josef: Jan und die schweigenden Männer; dtv, 136 S., Fr. 5.60. Jan entdeckt einen Toten im Nebenzimmer. Er soll schweigen und vertrauen, merkt aber, dass man ihm selber kein Vertrauen entgegenbringt.

Boylston Helen D.: Susanne Barden — Heiter bis bewölkt; dtv, 156 S., Fr. 5.40. Die Krankenschwester Susanne Barden als Mutter von drei Kindern.

Cleaver V. und B.: Ein Baum in Chicago; Bitter, 127 S., Fr. 17.70. Eine Missernte und vergiftete Tiere bringen den blinden Proffitt und seine Familie dazu, die Farm zu verlassen und nach Chicago zu ziehen. Sie vermögen in der unmenschlichen Grossstadt keine Wurzeln zu schlagen und kehren zurück.

Davison Frank D.: Dingo, Hund der weiten Steppe; Franckh, 198 S., Fr. 17.60. Lebensgeschichte eines halbwilden Schäferhundes in Australien.

Dickens Monica: Das Haus am Ende der Welt; Goldmann, 155 S., Fr. 4.80. Carrie erhält die Möglichkeit, ein Tierheim einzurichten; doch die Kinder werden auf eine harte Probe gestellt.

Ernsting Walter: Das Geheimnis im Atlantik; Boje, 159 S., Fr. 8.90. Die spannende Beschreibung einer Schiffsreise im Jahre 1800.

Frey Gerhart: Wo viele Menschen leben; Klett, 50 S., Fr. 2.50. Probleme der modernen Stadt.

Gast Lise: Morgen, das ist bald; Franckh, 124 S., Fr. 12.90. Ein längerer Spitalaufenthalt erleichtert Heidel den Entscheid in der Berufswahl und beschert ihr einen echten Freund.

Geissler Horst W.: Schlafittchen; Heyne, 175 S., Fr. 4.60. Die kränkliche Leonore wird in einer lustigen Arztfamilie wieder ganz gesund.

Hetmann Frederik: Unter dem Hirtenmantel und andere Kindergeschichten aus Bulgarien; Bitter, 136 S., Fr. 22.—. Der Leser lernt das einfache Leben im Lande kennen.

Holm Anne: Ich bin David; dtv, 154 S., Fr. 5.40. David flüchtet aus einem Lager in die Freiheit. In der Freiheit entdeckt er die Welt, vor allem aber sich selbst.

Huntington J./Elliot L.: Leben am Nordrand der Welt; dtv, 166 S., Fr. 5.80. Hartes Leben als Halbblut am Nordrand der Welt, Alaska.

Lang Othmar Fr.: Schritte, die ich gehe; Ueberreuter, 152 S., Fr. 5.80. Ingrid ist durch einen selbstverschuldeten Unfall querschnittgelähmt.

Leitch Patricia: Mit Zaumzeug und Sattel; Goldmann, 188 S., Fr. 4.80. Das Leben in einer Reitschule, das nicht nur die Freuden, sondern auch die Alltagspflichten der jungen Pferdefreunde erwähnt.

Lewis B. R.: Das Alte Rom Bd. 55; Tessloff, 48 S., Fr. 10.50. Eine ansprechend illustrierte Geschichte der Republik und des Kaiserreichs.

Ott Estrid: Doktors Frida; Benziger, 160 S., Fr. 4.80. Vom ungewöhnlichen und abenteuerlichen Alltag der mutigen Tochter des Lappendoktors im Kriegsjahr 1939/40 in Finnmarken.

Rieberg Winifred: Timo, Gundi und ich; Franckh, 142 S., Fr. 11.70. Timo, der in einer Winternacht halb erfroren in einem Schwarzwald-Ferienhaus auftaucht, bringt Unruhe ins Leben des Dorfes und ins Leben der 12jährigen Kija.

Rotgers An: Die Kinderkarawane; dtv, 139 S., Fr. 4.60. Die Geschichte der 7 Sager-Kinder, die im Jahre 1844 allein durch den wilden Nordwesten Amerikas ziehen.

Rutland Jonathan: Wunderwelt der Schiffe; Tessloff, 31 S., Fr. 17.60. Eine reich illustrierte Geschichte der Seefahrt vom Einbaum bis zum Atomschiff.

Seymour Henry: Ein Pekinese namens Horatio; Ueberreuter, 94 S., Fr. 4.60. Ein pensionierter Scotland-Yard-Detektiv und eine Schar junger Burschen und Mädchen überführen eine Bande.

Wunderlich Heinz: Verrückt wie Ekke Nekkepenn; Thienemann, 192 S., Fr. 15.50. Erlebnisse und Abenteuer der sechsköpfigen Gesamtschule einer kleinen Nordseeinsel.

... Leutnant X Geheimagent Lennet wird ausgebildet; Schneider, 119 S., Fr. 3.60. In der Schule des französischen Geheimdienstes geschehen verdächtige Dinge, die ins erste gefährliche Abenteuer für Lennet ausmünden.

8. Schuljahr:

Bratt Berte: Ein Mädchen von 17 Jahren; Schneider, 157 S., Fr. 3.60. Die lebenslustige Lisbeth findet vermeintlich ihre grosse Liebe. Die Pflegeeltern helfen ihr, das gefährliche Abenteuer zu durchschauen.

Engelhardt Ingeborg: Hexen in der Stadt; dtv, 189 S., Fr. 5.80. Spannende Schilderung der Hexenverfolgungen zur Zeit des 30jährigen Krieges.

Graham Janette S.: Syd muss durch die Schlucht; Benziger, 188 S., Fr. 4.80. Nach dem Tode des Vaters meistert Syd die vielen Probleme und Gefahren, die der elterlichen Farm drohen.

Halstead L. B.: Die Welt der Dinosaurier; Tessloff, 116 S., Fr. 19.90. Informationen über das Leben der vorzeitlichen Tiere.

Hetmann Frederik: Die Spur der Navahos; O. Maier, 141 S., Fr. 4.60. Geschichte und Sitten der Navahos, aber auch die Methoden, deren sich der weisse Mann zu ihrer Unterjochung bediente.

Meissel Wilhelm: Besondere Kennzeichen «keine»; Jugend und Volk, 232 S., Fr. 22.—. Kidnappergeschichte. Wie die französische und die englische Polizei den Zusammenhang zwischen der Entführung einer unscheinbaren Schülerin aus Wien und dem Verschwinden einer französischen Millionärstochter aufklären.

Mühlenweg Fritz: Das Tal ohne Wiederkehr; dtv, 202 S., Fr. 5.80. Forscher ziehen von Westchina nach Turkestan. Die Lasttiere sind erschöpft, der Proviant wird knapp und überall lauert Gefahr.

Recheis Käthe: London 13. Juli; Herder, 200 S., Fr. 16.40. Die 15jährige Noreen lernt in London einen jungen irischen Freiheitskämpfer kennen. Ihre Erlebnisse geben Einblick in die Problematik dieses grausamen Bruderkrieges.

Southall Ivan: Tim; Benziger, 189 S., Fr. 4.80. Der 14jährige Tim erkennt, dass er sich gegen seine Familie wehren muss, wenn er eine eigene Persönlichkeit werden will.

Storey Margaret: Daheim ist, wo man hingehört; Boje, 195 S., Fr. 14.40. Durch die neue Freundschaft mit einem Mädchen lernt Maggy die Schwierigkeiten ihrer geschiedenen Eltern besser verstehen.

Weidenmann Alfred: Der Junge aus dem Meer; Loewes, 239 S., Fr. 14.40. Eine abenteuerliche Geschichte von einem Knaben, der sein Gedächtnis verloren hat und von einer Bubenclique, die einen Hypnotiseur als Täter entlarvt.

... Durch die Weite Welt; Franckh, 398 S., Fr. 29.10. Das bekannte Jugendjahrbuch.

9. Schuljahr

Allan M. E.: In jenem Frühjahr in Liverpool; Bitter, 126 S., Fr. 17.70. Die 16jährige Sarah stellt fest, dass sie sich im Trancezustand in die Jugendzeit ihrer Mutter zurückversetzen kann, und dass sich ihre Geschichten damals tatsächlich ereignet hatten.

Ciravegna Nicole: Tage der Entscheidung; Boje, 192 S., Fr. 13.30. Ein verwöhntes Fabrikantentöchterchen lernt einen Bauern kennen und lieben. Es verzichtet vorerst auf allen Reichtum, um mit ihm in der Bergeinsamkeit ein einfaches Leben zu führen.

Donovan John: Du sagst ja, ich sag nein; Benziger, 192 S., Fr. 15.80. Das Buch schildert die Probleme eines heranwachsenden Scheidungsjungen. Nach dem Tode der Grossmutter gelangt er nach New York. Er findet Kontakt zu einem Jungen, den er schätzt und liebt.

Frühauf Klaus: Mutanten auf Andomeda; Jungbrunnen, 173 S., Fr. —.—. Zusammenstoss eines Raumschiffes und dessen Insassen mit den Bewohnern eines ausserirdischen Planeten.

Heiss Lisa: Der Schlussstrich; Herold, 138 S., Fr. 13.30. Ramona und Hansjörg finden sich. Die beiden jungen Menschen stammen aus zerrütteten Familienverhältnissen.

Hinton Susan E.: Jetzt und hier; dtv, 121 S., Fr. 4.30. Wie ein 16jähriger sich zwischen Armut, Kriminalität und verschiedenartigen Freundschaften zurechtzufinden sucht.

Körner Werner: Der Weg nach drüben; Bitter, 120 S., Fr. 17.70. Ungeschminkte Schilderung einer Jugend in der DDR und ebenso ungeschminkte Schilderung der Enttäuschung nach der Flucht in den Westen.

Piccard Jaques: Zur tiefsten Tiefe; Klett, 49 S., Fr. 2.20. Tauchfahrt 27 mit Worterklärung.

Seghers Anna: Das wirkliche Blau; Klett, 88 S., Fr. 3.—. Die unermüdliche Suche eines mexikanischen Töpfers nach seinem typischen Blau.

Sleater William: Das Haus der Treppen; Walter, 174 S., Fr. 17.—. Eine Kindergruppe soll im Test beweisen, dass sich der Mensch manipulieren lässt.

Weiss Walter: Das Ende von 1001 Nacht; Jugend und Volk; 208 S., Fr. 26.—. Der Sprung Saudiarabiens vom Mittelalter in die neueste Zeit in einer fesselnden Erzählung dargestellt. Umfangreicher Informationsteil.

Welskopf-Henrich Liselotte: Sein mit Hörnern. Drohungen; Benziger, 190 S., Fr. 4.80. Will auf das Problem und die Not der Indianer hinweisen.

Für Freihandbibliotheken:

Unterstufe:

Friskey Margaret: Der Kleine Zweifuss; Gundert, Fr. 14.40. Reizende Schilderung einer Beziehung zwischen einem kleinen Indianerjungen und einer Wolfsfamilie.

Lindgren-Enskog Barbro: Ferien auf Kulleberga; Oetinger, 127 S., Fr. 12.90. Astrid Lindgren schreibt Erinnerungen aus ihrer Jugendzeit.

Lobe Mira / Kaufmann Angelika: Komm, sagte der Esel; Jugend und Volk, 28 S., Fr. 16.—. Geschichte zweier Esel, die sich gemeinsam gegen die Unterdrückung und Habgier ihres Meisters wehren.

Müller J. / Steiner J.: Der Bär, der ein Bär bleiben wollte; Sauerländer, Fr. 18.80. Während ein Bär den Winterschlaf macht, wird über seiner Höhle eine Fabrik gebaut. Im Frühjahr verirrt er sich in diesem Gebäude und wird als Arbeiter angestellt.

Schedler Cornelia: Orina; Nebelspalter, Fr. 17.90. Eine am Baum vergessene Orange reist übers Meer und durch den Gotthard nach Zürich, gerät in einen Klaussack, und ihr Saft heilt ein krankes Mädchen.

Mittelstufe:

Anderson Ella: Aerger auf der Pony-Farm; Bahn, 127 S., Fr. 14.40. Wie Pferde getrennte Zwillingsschwestern zusammenbringen.

Baur Andreas: Markus erzählt die erste Geschichte von Jesus; Auer, 103 S., Fr. 14.10. Schilderung des Markus-Evangeliums als Gespräch zwischen Vater und Sohn.

Christian Doris: Die Höhlenforscher von Belmonte; dtv, 149 S., Fr. 5.80. Eine Kinderschar erlebt während ihrer Ferien Abenteuer bei der Suche nach dem «singenden Polypen».

Cookson Catherine: Joe und das geerbte Pferd; 139 S., Fr. 5.40. Echte Menschenfreundlichkeit wird auch heute noch — wie im Märchen — belohnt.

Diggelmann Walter M.: Zwischenfall auf der Baustelle; Goldmann, 126 S., Fr. 3.60. Ein Arbeiterssohn vermutet hinter dem Arbeitsunfall seines Vaters die böse Absicht eines Unbekannten. Zusammen mit dem Sohn eines Ingenieurs gelingt es ihm «den Täter» aufzustöbern und dem Gericht zuzuführen.

Fischer Marie Louise: Michaela kommt ins Grossstadtinternat; Schneider, 119 S., Fr. 3.20. Ein Mädchen lernt sich in die Gemeinschaft eines Internats einzufügen.

Gast Lise: Tiergeschichten vom Ponyhof; Loewes, 93 S., Fr. 8.80. Für an Tierhaltung interessierte Kinder.

Goscinny / Sempé: Der kleine Nick und die Ferien; Diogenes, 137 S., Fr. 12.80. Siebzehn Geschichten des Asterix-Autors.

Havers Elinore: Mein Traumpony; Loewes, 126 S., Fr. 8.80. Die 11jährige Carol kauft sich ein Pony. Beim Kauf wird sie aber betrogen. Durch einen glücklichen Umstand kommt sie schliesslich doch noch zu einem gesunden Pony, das sich für Turnierritte eignet.

Hermann Rudolf: Robin Hood, König der Geächteten; Goldmann, 120 S., Fr. 3.60. Schilderung des Lebens der Geächteten in den Wäldern Englands.

Pelot Pierre: Aik der Rebell; St. Gabriel, 117 S. Ein Indianerstamm leidet unter einer grossen Dürre. Um einer Seuche vorzubeugen, befiehlt die Regierung, dass alle

Familien im Reservat nur noch ein Tier halten dürfen. Aik widersetzt sich dieser Bestimmung. Mit 12 Tieren flüchtet er ins Gebirge, wo er den Beginn der Regenzeit abwartet und als gefeierter Held zurückkehren kann.

Spriggs Ruth: Die Fabeln des Aesop; Tessloff, 116 S., Fr. 19.90. 142 Erzählungen mit zauberhaften, kindgemässen Zeichnungen.

Tolkien John R. R.: Der kleine Hobbit; dtv, 301 S., Fr. 8.20. Aus dem Reich von Zwergen, Zaubereien und Elfen.

Mittelstufe/Oberstufe:

Barton Robert: Atlas der Meere; Tessloff, 128 S., Fr. 28.20. Alles Wesentliche, was man heute von den Ozeanen weiss.

Boylston H. D.: Carol ihr grösster Wunsch; dtv, 159 S., Fr. 5.40. Carols Traum, Schauspielerin zu werden, scheint in Erfüllung zu gehen.

Cheridi M. / Vento J.: Basteln mit Leder Bd. 5; Tessloff, 175 S., Fr. 23.40. Klare Anleitungen.

Collins Paul: Kerzenziehen — Kerzengiessen; Franckh, 72 S., Fr. 9.40. Ausführliche Anleitung für Anfänger und Fortgeschrittene.

Ernsting Walter: Das Marsabenteuer; Heyne, 158 S., Fr. 4.60. Zukunftsroman.

Felix J.: Tierwelt, Europäische Faune; Franckh, 316 S., Fr. 34.50. Prächtig gestalteter Bildband, vermittelt dem Grossstadtmenschen von heute mannigfache Einblicke in die Geheimnisse der Natur.

Kleibl Josef: Menschen der Urzeit; Franckh, 64 S., Fr. 19.90. Abstammung und Entwicklung der ersten Menschen.

Marti F. / Trüb W.: Bahnen der Voralpen; Orell Füssli, 180 S., Fr. 55.—. Die Reise führt ausschliesslich auf Privatbahnen vom Bodensee zum Genfersee.

O'Connor Patrick: Hart am Wind; Goldmann, 192 S., Fr. 4.80. Zwei Jungen bewähren sich in einem gefährlichen Segelabenteuer.

Tweedie Michael: Atlas der Insekten; Tessloff, 128 S., Fr. 28.20. Bemerkenswerter Versuch, die Entwicklungsgeschichte der Insekten darzustellen.

... Amerika — entlang der grossen Ströme; Franckh, 64 S., Fr. 19.90. Geografie und Geschichte der grossen Flusslandschaften des amerikanischen Kontinents.

Oberstufe:

Bauer W.: China — Vom Ende des Kaiserreiches zur neuen Weltmacht; Klett, 100 S., Fr. 6.40. Vorzügliche Darstellung der chinesischen Revolution bis zum heutigen kommunistischen China.

Boylston Helen D.: Susanne Barden — Hinaus ins Leben; dtv, 190 S., Fr. 5.40. Die schwierigen Ausbildungsjahre einer jungen Krankenschwester.

Cesco Federica de: Das Geheimnis der goldenen Vögel; dtv, 125 S., Fr. 5.40. Jugendliche in Gefahr.

Fronval G. / Hetmann F.: Das grosse Buch der Indianer; Boje, 125 S., Fr. 29.50. Geschichte und Brauchtum reich illustriert, mit kleinem Lexikon der Indianerkunde ergänzt.

Heimann Erich H.: Das grosse Augenblick in der Chemie; Loewes, 366 S., Fr. 26.60. Von der mittelalterlichen Chemie zur modernen chemischen Grossindustrie.

Lenzen Hans G.: Die Republik der Taschendiebe; dtv, 104 S., Fr. 4.60. Zwei Welten in Opposition (1. Fortschritt, Erwerb, Zeitdruck, Tüchtigkeit — 2. Faulheit, Gemüt, Dieberei, Kunst). Der Kompromiss wird angestrengt.

Lindholm Dan: Quell der Ganga; Freies Geistesleben, 109 S., Fr. 19.—. Indische Sagen und Legenden, in gewähltem Deutsch, nacherzählt von einem Antroposophen.

Linse Hugo: Elektrotechnik für alle; dtv, 286 S., Fr. 8.20. Ausgezeichnete, gutverständliche Einführung in die Elektrizitätslehre und ihre technischen Anwendungen.

Steppenberger-Raila D. / Merz M.: Wer reitet mit? Hoffmann, 101 S., Fr. 17.60. Reitfibel — nur für Kenner.

Thompson Eric E.: Motorräder seit 1900; Orell Füssli, 174 S., Fr. 25.—. Entwicklung des Motorrades im 20. Jahrhundert.

Weber Carl A.: Zum Fortschritt verurteilt; Auer, 176 S., Fr. 26.90. Geschichte der Entwicklung der Pflanzenschutzmittel im Kampf für die Welternährung.

Sammelband 253: Reisen und Abenteuer; SJW, 31 S., Fr. 3.90. Wertvoll; anschaulich geschildert; gut ausgewähltes Bildermaterial der an den Expeditionen durch Indien und Peru teilnehmenden Photographen.

Gundrey Elizabeth: Mein Garten auf dem Fensterbrett; Benziger, 159 S., Fr. 4.80. 100 Anregungen für kleine Hausgärtner.

Jarunkova Klara: Der Ausreisser; Oetinger, 139 S., Fr. 15.30. Die Leidensgeschichte des Knaben Palo, aus dem die ehrgeizige Grossmutter um jeden Preis «etwas machen» will.

Rutland J.: Wunderwelt der Eisenbahnen; Tessloff, 32 S. Sachbuch über verschiedene Aspekte der Eisenbahn: Geschichte, Dampflokomotiven, übrige Lokomotiven, Fahrbahn, Güterverkehr, Untergrundbahn, Zukunft der Eisenbahn. Zahlreiche farbige, gute Abbildungen und Skizzen.

Schär Oskar: Kampf um New-Berne; SJW, 32 S., Fr. 1.75. Wie die Siedlung New-Berne in Nordamerika entstand.

Für die Hand des Lehrers:

Kindergarten:

... Mein erstes Tierbuch; Loewes, Fr. 5.60. Sehr schöne Tieraufnahmen.

Harranth Wolf: Michael hat einen Seemann; Jungbrunnen, Fr. 16.—. Hilfe für kleine Angsthasen.

Heutschi Peter: Es Dutzed Bett-Mümpfeli; Bettmümpfeli. Geschichten zum Erzählen.

Lahr Gerhard: Wieviel Blätter hat ein Baum? Jugend und Volk, 16 S., Fr. 11.—. Das Leben in der Krone eines Apfelbaumes während der Jahreszeiten in zauberhaften Bildern.

Stössel Ruedi: Gwunderchlungele; Nebelspalter, Fr. 17.90. Eine bunte Sammlung von Liedern und Gedichten; Sanktgaller Dialekt.

Zimnik Reiner: Bills Ballonfahrt; Diogenes, 32 S., Fr. 6.80. Bills grösster Traum ist, fliegen zu können. Er sammelt Kinderballone, und mit deren Auftriebskraft gelingt es ihm.

Kindergarten und Unterstufe:

Felix Eva-Maria: Der rote Faden; Sauerländer, 105 S., Fr. 16.80. Ein halbes Hundert Geschichten, nach Problemkreisen geordnet.

Lückert Heinz Rolf: Einschlafgeschichten, Heyne, 175 S., Fr. 5.80. Kurze Geschichten, Fabeln, Märchen und lustige Verse.

Magarian Rosmarie: Reginli und Bärbeli; SJW, 23 S., Fr. 1.75. Zwei Puppen lieben sich, werden getrennt, finden sich aber durch Zufall wieder.

Stöcklin-Meier Susanne: Spielen und Sprechen; Orell Füssli, 136 S., Fr. 18.50. Alte und neue Wortspiele mit Fingern, Füssen, Schatten und Requisiten.

Ulrich A. K.: Ein Elefant vo Aentehuse; Atlantis, 152 S., Fr. 19.80. Schweizerdeutsche Verse und Geschichten.

Mittelstufe:

Haug-Biere Doris: Leimbach einst und jetzt; Magica-Verlag, 112 S., Fr. 16.50. Quartierheimatkunde.

Michalkow Sergej: Ein Autogramm vom Elefanten; Thienemann, 96 S., Fr. 12.10. Moderne Fabeln aus dem Russischen.

Preussler Otfried: Der goldene Brunnen; dtv, 78 S., Fr. 4.60. Märchenspiel für die Schulbühne.

Einheitsserie:

Unterstufe:

Andersen H. Chr.: Der Sandmann, SJW, 32 S., Fr. 1.75. Die bekannte Andersen-Geschichte mit Bildern.

Lehmann-Gugolz Ursula: Rotkopf, wo ist dein Vater; SJW, 30 S., Fr. 1.75. Sonja hat keinen Vater, dafür eine Menge Probleme. Ihre Mutter, die Lehrerin und ihre Mitschüler helfen ihr, damit fertigzuwerden.

5. Klasse:

Bolliger Max: Wie aus einem Schusterjungen ein Dichter wurde; SJW, 31 S., Fr. 1.75. Biographie H. C. Andersens (nur Jugendjahre).

Brunner Fritz: Der sonderbare Gast; SJW, 32 S., Fr. 1.75. Ein aus einer Trinkerheilanstalt entlassener Vagabund besucht die ehemaligen Schulkameraden aus seiner Jugendzeit. Dabei lernt er wohltuende Hilfsbereitschaft kennen.

Caudill Rebecca: Ein Weihnachtswunder in Amerika; SJW, 32 S., Jamie, ein amerikanischer Bauernbub, ist stumm. Nach langer, qualvoller Kinderzeit, kann er plötzlich vor den Krippenfiguren in der Kirche die ersten Sätze stammeln.

Streit Jakob: Der verlorene Prinz; SJW, 32 S., Fr. 1.75. Der Prinz von England bekommt nach vielen Abenteuern seine Braut zurück.

Oberstufe:

Baumann Max: Im Lande der Massai; SJW, 32 S., Fr. 1.75. Lesestoff zur Geografie Ost-Afrikas.

Baumann Walter: Ohne Halt bis Betonville; SJW, 48 S., Fr. 1.75. Beitrag zu Denkmalpflege und Heimatschutz.

Chamisso Adalbert v.: Peter Schlemihls wundersame Geschichte; Klett, 68 S., Fr. 2.20.

Crisler Lois: Wir heulten mit den Wölfen; Klett, 80 S., Fr. 2.20. Ausgezeichnete Schilderung, wie ein Ehepaar mit aufgezogenen Wölfen zusammenlebt.

Dolder Willi: Geheimnisvolles Indien; 32 S., Fr. 1.75. Sehr persönliche Reisebeschreibung. Reise per Flugzeug, Bahn und Auto an die bekanntesten Orte Indiens.

Doyle A. C. / Harrison H. S.: Das gefeckte Band / Miss Hinch; Klett, 52 S., Fr. 2.20.
Droste-Hülshoff A. von: Die Judenbuche; Klett, 57 S., Fr. 2.20.

Freuler Kaspar: Hans Konrad Escher von der Linth; SJW, 32 S., Fr. 1.75. Lebendige Erzählung mit zahlreichen Anspielungen auf Ereignisse und Tatsachen, die zu Rückblicken auf behandelten Stoff und zu Ausblicken Anlass geben.

Frey Gerhart: In den Urwäldern am Aequator; Klett, 48 S., Fr. 2.50. Das Geografie-Leseheft vermittelt in 14 ausgewählten Beiträgen ein anschauliches und vielseitiges Bild der Urwälder am Aequator.

Frey Gerhart: Am Meer; Klett, 48 S., Fr. 2.50. Ein lebendiges Bild vom Leben der Menschen an der See, vom Fischfang, von Sturmfluten, der Schiffahrt usw.

Frey Gerhart: Im Hochgebirge; Klett, 48 S., Fr. 2.50. 11 Bergsteiger-Geschichten aus 4 Erdteilen.

Frey Gerhart: Rassenprobleme: Vorurteile und Konflikte; Klett, 49 S., Fr. 2.50. Rassenfragen in Südafrika und den USA. Lässt Befürworter und Gegner zu Worte kommen.

Frey Gerhart: Wo die Kälte regiert; Klett, 51 S., Fr. 2.50. Verschiedenartige Beiträge zum Thema: «Leben in grosser Kälte».

Frey Gerhart: Schätze der Erde; Klett, 52 S., Fr. 2.50. Gute, kindertümliche Information.

Frey Gerhart: Die Umwelt erhalten; Klett, 48 S., Fr. 2.50. Umweltschutz, Luft, Bäume, Nitratrausch, DDT, Verschmutzung des Rheins, Wirtschaftswunder . . .

Gotthelf Jeremias: Die schwarze Spinne; Klett, 96 S., Fr. 2.20.

Healey Peter: Mikroskope und ihre Verwendung; O. Maier, 79 S., Fr. 5.80. Viel Wissenswertes über Mikroskope, aber kein Anleitungsbuch.

Hlauschka-Steffe Barbara: Nicht wie andere Kinder! F. Bahn, 112 S., Fr. 14.10. Es geht um die Liebe, die verstehende und helfende. Einheitsserie für den BS-Unterricht.

Hoffmann E. T. A.: Das Fräulein von Scuderi; Klett, 81 S., Fr. 2.20. Die klassische Geschichte (der tapferen Scuderi) im neuem Kleid.

Keller Gottfried: Kleider machen Leute; Klett, 52 S., Fr. 2.20. Mit nützlichen Anmerkungen.

Lenz Siegfried: Lukas, sanftmütiger Knecht; Klett, 26 S., Fr. 2.20. Geschichte eines Racheaktes der Schwarzen an Weissen in Kenia.

Meyer C. F.: Das Amulett; Klett, 73 S., Fr. 2.20.

Stemmler Carl: Tiere als Baumeister; SJW, 31 S., Fr. 1.75. Von den Bauwerken der Termiten, Biber, Ameisen usw.

Verschiedenes

Pädagogische Kommission der Erziehungsdirektorenkonferenz

In ihrer Plenarsitzung vom 7. und 8. Mai 1976 befasste sich die Pädagogische Kommission der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren mit zwei wichtigen neuen Geschäften: Im Zusammenhang mit der Einführung oder Vorverlegung des Fremdsprachunterrichts war die Bedingung gestellt worden, dass die Situation in der Primarschule grundlegend überprüft wird. Da die Bearbeitung dieses Geschäfts einige Jahre in Anspruch nehmen wird, empfiehlt die Pädagogische Kommission den Kantonen und Regionen, bei denen die Situation dafür reif ist, mit der Einführung des Fremdsprachunterrichts voranzugehen und nicht zu warten, bis der Problem-

komplex «Situation der Primarschule» gelöst ist. Die EDK wird in dieser ersten Phase mit einer Vergleichsstudie der deutschschweizerischen Primarschullehrpläne dokumentarische Hilfe leisten. Bei der Gesamtüberprüfung der Situation in der Primarschule wird die Pädagogische Kommission etappenweise vorgehen und die Probleme nach Schwerpunkten und ihren Prioritäten gegliedert in Foren behandeln. Nicht nur bei der Problemdefinition, sondern auch bei der Lösungssuche zählt sie auf die Mitarbeit der KOSLO.

Das zweite Geschäft betraf die Bereinigung des Mandats Lehrerfortbildung. Nachdem die Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz für Lehrerfortbildung sich positiv zum Mandat ausgesprochen hat, wird die Pädagogische Kommission einen erweiterten Ausschuss Lehrerfortbildung ernennen und während einer Erprobungsphase von zwei Jahren eine interregionale Kontakt- und Dokumentationsstelle für Lehrerfortbildungsfragen mit einem Beauftragten einsetzen.

Schweizerischer Verband für Berufsberatung

Das Verlagssortiment des SVB umfasst rund 400 Titel mit Schriften zur Berufs- und Studienwahl. Ein Prospekt mit diesem Angebot ist beim Zentralsekretariat für Berufsberatung, Eidmattstrasse 51, 8032 Zürich, gratis erhältlich.

Kanton Zürich in Zahlen 1976

Das Statistische Amt des Kantons Zürich hat kürzlich ein Vademekum mit aktuellen statistischen Grunddaten veröffentlicht (36 Seiten Umfang, Taschenformat). Die handliche Nachschlagsbroschüre orientiert über die wichtigsten Strukturmerkmale und zahlenmässig erfassbaren Grössenordnungen von Gemeinden, Bezirken, Regionen und Agglomerationen sowie vom ganzen Kanton. Zudem sind auch die gebräuchlichsten kommunalen und eidgenössischen Indexwerte aufgeführt.

Das Statistische Amt verfügt noch über eine begrenzte Anzahl von Exemplaren, die gratis für Schulzwecke abgegeben werden können. Bestellungen sind schriftlich, mit der genauen Adresse des Auftraggebers, zu richten an:

Statistisches Amt des Kantons Zürich, Hirschengraben 56, 8001 Zürich.

Das Schweizerische Zentrum für Umwelterziehung in Zofingen

Am 30. Juni 1976 wurde in Zofingen das Schweizerische Zentrum für Umwelterziehung (SZU) eingeweiht. Es ist Teil der weltweiten Bemühungen des WWF zur Harmonisierung der Beziehung des Menschen zu seiner natürlichen Umwelt.

Der WWF schenkte der Oeffentlichkeitsarbeit und der Erziehung immer grosse Beachtung. 1973 erfolgte die Gründung der Schweizerischen Beratungsstelle für Umwelterziehung. Zusammen mit den Erziehungsbehörden befasste sich diese mit der

Gestaltung von Lehrplänen und Lehrmitteln, mit Freizeitaktivitäten und mit der Erwachsenenbildung. Das SZU veranstaltet Kurse, Tagungen und Umweltwochen für Lehrer, Schüler, Jugendgruppen, Förster, Jäger, Imker, Fischer, Landwirte, Beamte und weitere Interessenten. So hat bereits ein Lehrerfortbildungskurs über Feuchtgebiete und Wasservögel stattgefunden. Daneben wirkt das SZU beratend in verschiedenen Belangen der Umwelterziehung. Die Probleme beim Erstellen und beim Unterhalt von Schulreservaten, Weihern und Lehrpfaden bilden häufig Gegenstand von Anfragen. Aber auch für die Gestaltung des Unterrichts, für die Ausarbeitung von Lehrplänen und Lehrmitteln und über die Haltung von Pflanzen und Tieren werden Ratschläge erteilt. Eine Bibliothek und Mediothek ist im Aufbau. Ergänzt durch permanente und wechselnde Ausstellungen dient das SZU deshalb auch als Informationszentrum für Umwelterziehung. Mit der Errichtung des Schweizerischen Zentrums für Umwelterziehung soll diese Tätigkeit intensiviert werden.

Zofingen bot sich als idealer Standort für das SZU an, weil es neben einer zentralen, verkehrsgünstigen Lage in der näheren und weiteren Umgebung über viele nützliche Einrichtungen wie Schulweiher, Naturlehrpfade, Museen, Unterkunftmöglichkeiten, Naturschutzgebiete und vielfältige Biotope verfügt.

Für allfällige Fragen über das SZU wende man sich an: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Telefon 062 / 51 58 55.

Die Erziehungsdirektion

Waldameisen-Hege

Vom 4.—6. August und 13.—15. August 1976 finden im Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung des WWF in Zofingen AG Kurse für Lehrer, Förster, Imker und andere Interessierte statt. Dabei werden das Wissen und auch die jahrzehntelange Erfahrung der Staatlichen Ameisen-Schutzwarte Würzburg/BRD vermittelt. Interessierte richten ihre provisorische Anmeldung für einen Kurs an das SZU in Zofingen, Tel. 062 / 51 58 55.

Offene Stellen

Kantonsschule Zürich Oerlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an unserer Schule folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Französisch
(eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach)

1 Lehrstelle für Geschichte
(eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach)

1 Lehrstelle für Mathematik und Darstellende Geometrie

Die Kantonsschule Zürich Oerlikon führt folgende Abteilungen für Knaben und Mädchen: Gymnasium I (A, B), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium (C).
Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des zürcherischen (oder eines gleichwertigen) Diploms für das höhere Lehramt sein sowie über Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen.
Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Zürich Oerlikon Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen. Anmeldungen sind bis zum 20. August 1976 dem Rektorat der Kantonsschule Zürich Oerlikon, Birchstrasse 107, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Gymnasium I Diplommittelschule
Auf den 16. April 1977 sind an der Kantonsschule Rychenberg (Gymnasium I und Diplommittelschule) zu besetzen:

1—2 Lehrstellen für Turnen
und eventuell ein anderes Fach

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen im Besitze des Turnlehrerdiploms II sein und über Lehrerfahrung an der Mittelschulstufe verfügen. Vor der Anmeldung ist schriftlich beim Rektorat Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.
Anmeldungen sind bis zum 10. September 1976 dem Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Gottfried Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Auf den 16. April 1977 sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

2 Lehrstellen für Französisch
in Verbindung mit einem anderen Fach

1 Lehrstelle für Englisch
in Verbindung mit einem anderen Fach

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das Höhere Lehramt sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.
Die Anmeldungen sind bis Freitag, den 10. September 1976, dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland

An der Filialabteilung Glattal in Dübendorf ist auf den 16. Oktober 1976 zu besetzen

1/2 Lehrstelle für Physik und Mathematik

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Fähigkeit und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.
Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen. Der zurzeit unterrichtende Hilfslehrer gilt als angemeldet.
Anmeldungen sind bis am 31. August 1976 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

An der **Heilpädagogischen Hilfsschule der Stadt Zürich** sind für sofort oder in den nächsten Monaten

drei Kindergartenstellen

an Arbeitsgruppen für praktischbildungsfähige Kinder neu zu besetzen. Es handelt sich um Abteilungen von höchstens 10 Kindern im Kindergartenalter und im schulpflichtigen Alter. Spezialausbildung auf dem Gebiete der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung und Schulung geistesschwacher Kinder sind erwünscht; ein Praktikum könnte an der Schule absolviert werden. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (5-Tage-Woche). Nähere Auskünfte erteilt die Leiterin der Schule, Frau E. Asper, Tel. 01 / 35 08 60, gerne in einer persönlichen Aussprache.
Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Kindergärtnerin Heilpädagogische Hilfsschule» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Oberstufenschulgemeinde Birmensdorf-Aesch

Auf Herbst 1977 ist an unserer Oberstufe eine

Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Ein kollegiales Lehrerteam und aufgeschlossene Behörden bieten Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit in einer Kreisgemeinde, deren Oberstufenschule zurzeit 10 Klassen umfasst. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzusenden an den Präsidenten, Herrn F. Dinkel, alte Zürcherstrasse 57, 8903 Birmensdorf, Tel. 01 / 95 46 40.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Birmensdorf-Aesch

An unserer Schule ist auf das Frühjahr 1976 definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
math./nat. Richtung
(Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.)

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn F. Dinkel, alte Zürcherstrasse 57, 8903 Birmensdorf.

Die Oberstufenschulpflege

Schulpflege Dietikon

Für den Logopädischen Dienst der Schule Dietikon suchen wir auf Anfang Oktober oder nach Uebereinkunft

tüchtige Logopädin oder Logopäden

zur Behandlung von Kindern mit Sprachstörungen und mit Lese-Rechtschreibe-Schwäche. Es handelt sich um Einzel- und Gruppentherapie.
Wir bieten Ihnen: volle Stelle, die gemäss den kantonalen Ansätzen für Sonderklassenlehrer besoldet wird, angenehme Zusammenarbeit und Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre.
Wir freuen uns, wenn Sie an der Uebernahme einer solchen Stelle interessiert sind. Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr P. Berger, Tel. G: 54 22 11, intern 638, und P: 740 31 45 oder das Schulsekretariat. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an folgende Adresse: Schulsekretariat, Postfach, 8953 Dietikon, Tel. 740 81 74.

Die Schulpflege

Schule Adliswil

An der Schule Adliswil sind auf Beginn des Schuljahres 1977/78 (19. April 1977) folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

Für diese Stufe ausgebildete Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung an das Schulsekretariat 8134 Adliswil einzureichen.
M. Hauser, Tel. 01 / 710 30 74, steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

und auf den Herbst 1976 (eventuell Frühjahr 1977)
1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. Bewerber mit Primarlehrerpatent erhalten den Vorzug. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, die Sie bitte bis am 25. September 1976 mit den üblichen Unterlagen an unseren Präsidenten, Herrn H. Wild, Juchmattstrasse 18, 8805 Richterswil, Tel. privat 01 / 76 15 16, Geschäft 01 / 76 04 89, richten wollen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Wädenswil

An unserer Sekundarschule ist

eine Lehrstelle

sprachlich-historischer Richtung
definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Wädenswil, Herrn Dr. W. Eggenberger, Gwadweg, 8804 Au-Wädenswil, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Reformierte Kirchgemeinde Wädenswil

Wir suchen auf Frühling 1977 einen

vollamtlichen kirchlichen Mitarbeiter

Schwerpunkt der Tätigkeit: Religionsunterricht an der Oberstufe (12—14 Wochenstunden). Weitere Arbeitsgebiete: Mitwirkung in der Sonntagsschule, Mitwirkung in der kirchlichen Jugendarbeit und Besuchstätigkeit.
Erforderliche Ausbildung: Diakonenschule oder Lehrerpatent mit Ausweis für die Berechtigung zur Erteilung von Religionsunterricht.
Die Tätigkeit erfolgt nach Absprache und in Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege und den vier Gemeindepfarrern.
Auskunft erteilen der Präsident Dr. Th. Zwygart, Schlossbergstrasse 23, Tel. 01 / 75 05 15, für die Gemeindepfarre: W. Angst, Schönenbergstrasse 7, Tel. 01 / 75 31 58.

Die Kirchgemeinde

Schulgemeinde Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerber, die sich für diese Stelle interessieren, melden sich bis zum 31. August 1976 mit den üblichen Unterlagen beim Schulsekretariat Herrliberg, Postfach 21, 8704 Herrliberg, an. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Präsident der Schulpflege, Herr H. Enderlin, Tel. 01 / 90 14 61, oder das Sekretariat, Tel. 01 / 89 13 45, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Wir suchen für sofortigen Stellenantritt

Logopädin
(Schwergewicht Legasthenie)

zur Uebernahme von 20—24 Wochenstunden (evtl. weniger) in verschiedenen Schulhäusern unserer Gemeinde. Wir bieten einen zeitgemässen Lohn und ein angenehmes Arbeitsklima.
Interessentinnen melden sich bitte an bei Frau M. Schneebeli, Risi, 8706 Meilen. Frau Schneebeli gibt auch gerne Auskunft, Tel. 01 / 923 01 23.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1977/78

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Es besitzt eine kleine, aber gut ausgerüstete Sekundarschule mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Bei der Wohnungssuche kann Ihnen die Schulpflege behilflich sein.
Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, Tel. 01 / 89 34 84.

Die Schulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Wintersemesters 1976/77 sowie auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an unserer Schule

mehrere Lehrstellen der Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Interessenten, welche das Wahlfähigkeitszeugnis besitzen, werden ersucht, ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Akten an das Sekretariat der Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Fällanden

An unserer Schule sind definitiv zu besetzen

mehrere Lehrstellen an der Unter-, Mittel- und Oberstufe
(Sekundar- und Realschule).

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.
Allfällige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat Fällanden, Postfach 62, 8117 Fällanden, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Herbst 1976 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

neu zu besetzen.
Setzen Sie sich doch bitte einmal ganz unverbindlich mit Herrn H. Rüegg, Sekundarlehrer, Tel. privat 01 / 825 28 14, Tel. Schulhaus 01 / 825 06 61, oder mit Frau A. Wegmann, Tel. 01 / 825 17 91, in Verbindung. Schriftliche Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an Frau A. Wegmann, am Mülirain 9, 8117 Fällanden, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

An unserer Schule ist auf Herbst 1976, eventuell Frühling 1977

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerber bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Kurt Hofmann, Gartenstrasse 542, 8617 Möchaltorf, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Uster

Für unsere Heilpädagogische Hilfsschule suchen wir auf Frühjahr 1977 eine

Lehrkraft für Schulbildungsfähige

Wir erwarten gerne Ihre Anmeldung. Heilpädagogische Zusatzausbildung und Erfahrung in bezug auf Praktischbildungsfähige ist erwünscht. Die Besoldung erfolgt im Rahmen der Lehrerbesoldungsverordnung plus Zulage für Sonderklassenlehrer. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.
Sofern Sie Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen, richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege, Stadthaus, 8610 Uster. Telefonische Auskunft erhalten Sie unter: 01 / 87 42 81.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bauma

Auf Herbst 1976 ist in unserer Gemeinde (Schulhaus Haselhalden)

1 Lehrstelle an der Unterstufe (Zweiklassenschule)

wieder zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es stehen eine möbilierte 1-Zimmer-Wohnung oder eine 5-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.
Interessenten werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung mit Lebenslauf und Zeugniskopien an den Schulpräsidenten, Herrn Walter Graf, Blumenau, 8494 Bauma, Tel. 052 / 46 13 48, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bauma / Oberstufenschule Fischenthal

Auf das Wintersemester 1976/77 suchen wir

Hauswirtschaftslehrerin

Die Unterrichtsstunden an beiden Schulen ergeben zusammen ein volles Pensum. Ein eigenes Auto ist deshalb unbedingt erforderlich.
Neu renovierte Unterrichtsräume stehen zur Verfügung.
Anmeldungen mit Beilage der üblichen Ausweise sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission Bauma: Frau Rita Rüegg, Gublen, 8494 Bauma, Telefon 052 / 46 16 68, die auch für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung steht.

Schule Illnau-Effretikon

Nach den Sommerferien (9. August 1976) werden wir eine zusätzliche 1. Realklasse eröffnen. Wir suchen daher auf diesen Zeitpunkt einen

Reallehrer (Reallehrer- oder Primarlehrerpatent)

Obwohl in unmittelbarer Nähe von Zürich und Winterthur gelegen, besitzt Illnau-Effretikon eine ruhige Wohnlage in ländlicher Umgebung. Unsere modernen Schulanlagen sind mit allen technischen Hilfsmitteln (Videoanlage, Sprachlabor usw.) ausgerüstet. Eine grosszügige Sportanlage steht zur Verfügung. Die Besoldungen ent-

sprechen den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet. Das Schulsekretariat ist Ihnen bei der Wohnungssuche gerne behilflich.
Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 28, 8307 Effretikon, Tel. 052 / 32 32 39, zu senden. Sie erhalten dort auch weitere Auskunft.

Die Schulpflege

Primarschule Kyburg

An unserer 6-Klassen-Schule ist

die Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.
Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Kyburg, Herrn Pfarrer G. Sylwan, 8311 Kyburg, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Russikon

Von den drei Lehrstellen an unserer Realschule sind momentan nur zwei besetzt, da wegen eines kleinen Jahrganges vorübergehend eine Sammelklasse geführt werden konnte. Ab Frühling 1977 sind aber wieder drei Normalklassen zu unterrichten, weshalb wir für den 18. April 1977

einen Reallehrer

suchen. Wir möchten vorerst einen Verweser anstellen; bei gegenseitigem Einvernehmen ist aber eine Wahl zur dauernden Besetzung der Stelle vorgesehen. Auf Wunsch sind wir bei der Wohnungssuche behilflich. Geeignete schuleigene Liegenschaften sind vorhanden. Russikon liegt im Zürcher Oberland, in der Nähe von Zürich (25 km) und Winterthur (15 km).
Interessenten melden sich bitte beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ulrich Gasser, Plattenstrasse 4, 8332 Russikon, Tel. 01 / 97 48 23, der gerne weitere Auskünfte erteilt.

Die Schulpflege

Primarschule Dättlikon

Auf Beginn des Wintersemesters 1976 (oder nach Vereinbarung) ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe 1.—3. Klasse

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.
Wer gerne auf dem Lande, aber in unmittelbarer Nähe der Stadt Winterthur unterrichten möchte, ist gebeten, die Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Peter Rappel, Ausserdorf, 8422 Dättlikon, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Heilpädagogische Sonderschule (HST) 8488 Turbenthal

Für unsere Sonderschule suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft eine

Logopädin

für die Arbeit mit unseren geistig behinderten Kindern. Ca. 12 Wochenstunden. Wir bieten gute Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Lehrergruppe, Besoldung nach kantonalen Ansätzen.
Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne und unverbindlich unsere Schulleiterin, Frl. Hertig, Tel. 052 / 45 28 40. Bewerbungen sind zu richten an: Heilpädagogische Sonderschule, 8488 Turbenthal.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Andelfingen

Wir suchen einen sechsten

Sekundarlehrer (phil. II)

Stellenantritt: Jederzeit nach Uebereinkunft, spätestens jedoch auf Beginn des Wintersemesters: 18. Oktober 1976.
Besoldung: Nach den kantonalen Höchstansätzen. Wohnhaus kann zur Verfügung gestellt werden. Unverbindliche Auskunft erteilt der Hausvorstand, Walter Horber, Hofwiese, 8450 Andelfingen, Tel. 052 / 41 11 33.
Ihre Anmeldung wollen Sie bitte unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege richten: Paul Freimüller, 8451 Humlikon.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinden Stammheim und Ossingen

An unseren Schulen ist auf Beginn des Wintersemesters (18. Oktober 1976) die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

neu zu besetzen. Wir bieten eine volle Lehrstelle und moderne Schulanlagen in schön gelegenen Weinlandgemeinden.
Weitere Auskünfte erteilt gerne die Präsidentin der Frauenkommission Stammheim, Frau G. Schmidt, Hanffeldstrasse, 8477 Oberstammheim, Tel. 054 / 9 13 59.

Die Oberstufenschulpflegen

Primarschulpflege Unterstammheim

An unserer Primarschule ist die

Lehrstelle an der Unterstufe (1. und 2. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die gegenwärtige Verweserin gilt als angemeldet.
Anfragen und Bewerbungen wollen Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Schwarz, Breitlen, 8476 Unterstammheim, richten.

Die Schulpflege

Oberstufe Bassersdorf

Auf Beginn des Wintersemesters 1976/77, evtl. Frühjahr 1977, wird an der Oberstufe Bassersdorf (Kreisgemeinden Bassersdorf und Nürensdorf)

1 Lehrstelle an der Realschule

zur Bewerbung ausgeschrieben.
Wenn Sie eine Tätigkeit in einem kollegialen Lehrerteam schätzen und Freude am Schuldienst in einer aufgeschlossenen Gemeinde unweit von Zürich (12 km) hätten, dann haben Sie bereits zwei gute Gründe, uns Ihre Bewerbung einzureichen. Unser Präsident, Herr Dr. Franz Wyss, Rebhaldenstrasse 43, 8303 Bassersdorf, Tel. 01 / 836 59 02, oder Mitglieder des Lehrerkollegiums erteilen Ihnen auch gerne weitere Auskünfte.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Embrach

Wir haben Gelegenheit, eine ausgebildete

Logopädin

während vorläufig ca. 8—10 Wochenstunden zu beschäftigen. Der Stellenantritt kann jederzeit erfolgen. Dazu wären Reihenuntersuchungen in unseren Kindergärten erforderlich.
Zu weitern Auskünften ist Herr Peter Schertenleib, Kellersackerstrasse 14, 8424 Embrach, Tel. privat: 96 77 24, Geschäft: 812 62 56, bereit. Eventuelle schriftliche Anmeldungen sind ebenfalls an diese Adresse zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Die gegenwärtige Stelleninhaberin (Verweserin) der Sonderklasse A kann leider aus familiären Gründen ihre Klasse nur noch bis Ende Sommersemester 1976 unterrichten. Mit Beginn des Wintersemesters 1976/77 am 25. Oktober 1976 ist deshalb an unserer Schule

1 Lehrstelle Sonderklasse A

neu zu besetzen. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und aufgeschlossener Schulpflege. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Lehrkräfte mit der Schulstufe entsprechender Ausbildung sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende August 1976 zuhanden des Schulpräsidenten an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, zu richten.
Für ergänzende Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Landolf, Tel. 01 / 810 76 87 oder an das Schulsekretariat, Tel. 01 / 810 51 85.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Wir suchen auf Beginn des Wintersemesters 1976/77 mit Stellenantritt am 25. Oktober 1976 einen (eine)

Fachlehrer(in) für Turnen und Schwimmen

Tätigkeitsgebiet: Turn- und Schwimmunterricht für Knaben und Mädchen an der Primar- und Oberstufe und im Rahmen des freiwilligen Schulsportes.
Anforderungen: Turnlehrerdiplom oder Sportlehrerdiplom Magglingen.
Es stehen zur Verfügung: Turnhallen, Grossraumturnhalle, Lehrschwimmbecken, Frei- und Hallenbad, neue Sportanlage.
Anstellungsbedingungen: Fortschrittlich geregelte Besoldungsverhältnisse und Sozialleistungen, angenehme Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft.
Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon.
Für Auskünfte stehen gerne zur Verfügung: Der Präsident der Fachlehrerkommission, Herr Dr. Walter Hottinger, Tel. 01/814 23 53, oder der Schulsekretär, Tel. 01/810 51 85.

Die Schulpflege

Oberstufe Regensdorf

Wir suchen

4 bis 5 Reallehrer

Wir bieten: Gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege, moderne Schulhäuser mit guter Ausrüstung: Kleinoffsetmaschine, Hellraumprojektor in jedem Klassenzimmer, gut dotierte Bibliothek und Sammlung. Für junge Lehrer: auf Wunsch persönliche Unterstützung durch einen erfahrenen Kollegen. Innerhalb des Lehrerkollegiums herrscht ein ausgezeichneter Teamgeist. Wir erwarten von unseren Lehrern eine souveräne Führung der Klasse und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Lehrerkollegium.
Rufen Sie uns an! Tel. 01 / 840 52 64, Schulpflegepräsident R. Hunziker, oder Tel. 01 / 840 33 81, Hausvorstand W. Tobler.

Die Oberstufenschulpflege